

Dienst bei
Zeitung auf.
Tage:
20 bis 22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

Erscheint täglich
früh 6^{1/2} Uhr.
Redaktion und Expedition
Johannestrasse 22.
Sprechstunden der Redaktion:
Montags 10—12 Uhr.
Nachmittags 5—8 Uhr.
Für die Mittagsausgabe können Sie
die Redaktion nicht erreichen.

Zahlung der für die nächstfolgenden
Nummern bestellten Abfertigungen
Sprechstunden bis 8 Uhr Nachmittags.
an Samm- und Montagen früh bis 10 Uhr.
In den Sälen für Inf.-Annahme:
Otto Stenzel, Universitätsstraße 21,
Louis Wölke, Universitätsstraße 15, v.
nur bis 10 Uhr

Nº 300.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Sonnabend den 27. October 1883.

Jur gefälligen Beauftragung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag, den 28. October,
Vormittags nur bis 10 Uhr
geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Amtlicher Theil.

Aussorderung.

Die am 11. Mai 1849 verstorbenen Frau Emilie verm. Gerichtsdirector Winkler wünscht, daß Pöppig hat in ihrem letzten Willen ein Vermächtnis von 4000 Taler mit der Bedingung aufstellt, daß die Binsen davon an unbekannter Witwe zweier bürgerlichen Advocaten oder Gerichtsdirectoren se fünf Jahre lang ausgezahlt werden sollen.

Die eine Hälfte der Binsen dieser Witwe — Pöppig'schen Stiftung ist auf die fünf Jahre 1884 bis mit 1888 entweder durch den Verfassung — Ausschluß des Stadtverordneten-Collegiums zu vergeben.

Es ergibt daher an diesen Gründen, welche darauf aufsatz machen können und wollen, die Aussorderung ihrer Gesetze

bis zum 30. November 1883

im Geschäftszimmer des Stadtverordneten, Katharinenstraße Nr. 29, 2 Treppen, anzuzeigen.

Die höheren Rechtsgerichten können keine weitere Verhandlung annehmen.

Leipzig, am 23. October 1883.

Der Verfassungsausschuss des Stadtverordneten.

Dr. Schill.

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Wasserversorgung der sogenannten Rathausbude bleibt diese

Montag, den 29. dieses Monats,

Leipzig, am 24. October 1883.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Dr. Wangemann.

Bekanntmachung.

Der Preis der in der gleichen Fabrikat produzierten Coate, deren commissarischer Verkauf Herrn Louis Weißer übertragen ist, beträgt

vom heutigen Tage an

für jeden Hektoliter 100 Pfennige statt 125 Pf.

Leipzig, den 27. October 1883.

Der gemischte Ausschuss für die Gasanstalten.

Die Inhaber der als verloren, vermischt oder sonst ausgängen gekommenen Pfandscheine Lit. Q.

Nr. 334 10891 17506 23940 36772 37161 39985 45903

47160 50974 52590 57717 61033 61823 63053 64531

64751 67834 74786 78180 83067 84513 84950 85545

50962 93030. Lit. R. Nr. 2265 7935 10551 14294 16023

16259 17675 19913 19920 20544 21886 23459 26502

25274 28537 28588 31476 31901 32446 37059 37060 werden

durch die Aufsichtsräte, sich damit unterzogen und längstens

bis zum Ablauf von 30 Tagen nach dem auf jedem der Schieds-

bemerkten Verfallstage bei unterzeichnetem Sachalt zu melden,

um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen Ver-

lobung zurückzugeben, währenddessen der Leibnau-Ordnung

gemäß den Anzeigern die Pfänden aufzugeben, und die In-

haber der Scheine ihrer einzigen Aufsichtsrechte daran verfügt

gehen werden.

Leipzig, den 24. October 1883.

Die Verwaltung des Leibnauhauses u. der Sparcasse.

Bekanntmachung.

Ernstete Anzeige lautet, dat der Händler Hermann

Gustav Hauß aus Salzwedel bin von Clemmendorff zu

Barzen auf dem Wege von der Höhe Sieg zu Tharandt

verloren.

Wir bitten, das Buch im Aufzugsraum abholen.

Leipzig, am 22. October 1883.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Stellvertreter: Dr. Hahn.

Die von uns wegen des Commissario Friedrich Adolph Becker vor vier Jahren am 6. September a. a. erlassene Veran-

schaffung hat sich durch Auslieferung Becker's erledigt.

Leipzig, am 22. October 1883.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Stellvertreter: Dr. Hahn.

Die folgende Verkündung vom 19. d. Wiss. ist heute bei der unter-

Nr. 26 aufgestellten Steuerausgabe verzeichnet:

Julius Barth zu Zorren

Das Polizeiamt ist durch Erhöhung auf den Kaufmann

Gustav Emil Hauß übergegangen, welcher dasselbe unter der

höheren Summe fortsetzt.

Weiter sind folgende Verkündung vom 19. d. Wiss. in das Steueraus-

register hinzugezogen unter Nr. 228 die Firma

Julius Barth

mit dem Sitz zu Zorren und dem Kaufmann Gustav Emil

Hauß derselbe als Inhaber und unter Nr. 264 die Firma

Otto Becker

mit dem Sitz zu Zorren und dem Kaufmann Otto Becker

derselbe als Inhaber.

Gestellt nach polizei. Verkündung vom 19. d. Wiss. folgende

Firme des Kaufmanns:

Nr. 22 August Hauß zu Zorren.

Nr. 45 C. N. Gugelmann zu Zorren.

Nr. 222 Gustav Lepel zu Zorren

wurde gestellt.

Zorren, den 20. October 1883.

Röntgenliches Amtesgericht.

Die Röntgenliche Anzeige

der Röntgenischen Anzeige

Gummi-Waren-Haus

5 Petersstrasse 5.

Gummi- und Guttta-Pechs-Waren-Lager, Ledertreibriemen und Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb bei

Gustav Krieg.

Elektrische Beleuchtungsanlagen System „Brush“, als konzenter Helligkeit bis jetzt unbekannter Betriebe, an der ganzen regelrechten Betriebe.

Hoch & Körpe, Packhofstrasse No. 1-2.

En gros Robert Kieke, Egi. Sack, Hoflieferant. En detail Nähmaschinen-Fabrik, Leipzig, Turnerstrasse 4.

Vorläufige Nähmaschine für Gewerbe und Familie.

Neues Theater.

Sonnabend, den 27. October 1883.

201. Komödie-Sorbillone, III. Serie, weiß.

Spanische Wall wiederhol.

Die vier Temperamente.

Schrift in 4 Seiten von Peter C. Elmer.

Regie: Oberregisseur Olfert.

Personen:

Herr Dörfel, Mittwochsführer.

Herrin, seine Tochter.

Gouvernante Schäfer, General a. D.

Herrin, seine Gemahlin, Doktor's Schneider.

Camilie, deren Tochter.

König, Herr von Spanien, Majestätsdiener.

Zwei Brüder, Reiterschüler.

Wittelsbach, Prinz, Herzog von Sachsen.

Ort der Handlung: Helleb's Mittwoch.

Jugend.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Perse der Pläne.

Einheit 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Repertoire. Sonntag, 28. October. (222. Abonnement-Vorstellung, IV. Serie, gelb.) Überren, König der Säume. Romantische Oper in 3 Akten. Dichtung nach J. Blaum. Ein Gesang der von Theodor Hell auf dem Englischen übertragenen Textes für die deutsche Söhne neu bearbeitet von Dr. Franz Grünbaum. Musik von Carl Maria von Weber. Neu eingangsweise Recitative von Franz Müller.

Der 222. Abonnement ist bei den laufenden Tagen an der Tagesschule von 10 Uhr bis 12 Uhr verhandelt, der Vorverkauf für den nächsten Tag (mit Aufschluss von 30 Minuten) von 1 bis 3 Uhr fortgesetzt soll. Eintritt und Betttag sind bis Tagesschule erst um 10%, Uhr geöffnet.

Bücher-Abonnement-Oberren, 25 Billets enthalten, werden an der Tagesschule, ab 4 Uhr verkaufen.

Altes Theater.

Sonnabend, den 27. October 1883.

Anfang 7 Uhr.

Der Jongleur.

Original-Bühne in 3 Akten mit 5 Nachspielen mit Gefangen und

Lage von Carl Zoll, Muß von L. Gossar.

Regie: Oberregisseur Olfert. Direktion: Wohltheater-Vorst.

1. Act.

Ende Mittwoch:

Ein Geburtstagsfest.

Personen:

Franz Siebenrock, Witwe.

Carl Freiheld, Student.

Herr Schneider, Vetter.

Thomas Ried, Stobendienst.

Personen:

Herr. Mrs.

Carl Freiheld

Herr Schneider

Thomas Ried

Dritte, Kammerjungfer

Gardette.

Personen:

Herr Schneider, Witwe.

Carl Freiheld, Student.

Herr Schneider, Vetter.

Thomas Ried, Stobendienst.

Personen:

Herr. Mrs.

Carl Freiheld

Herr Schneider

Thomas Ried

Dritte, Kammerjungfer

Gardette.

Personen:

Herr Schneider, Witwe.

Carl Freiheld, Student.

Herr Schneider, Vetter.

Thomas Ried, Stobendienst.

Personen:

Herr. Mrs.

Carl Freiheld

Herr Schneider

Thomas Ried

Dritte, Kammerjungfer

Gardette.

Personen:

Herr Schneider, Witwe.

Carl Freiheld, Student.

Herr Schneider, Vetter.

Thomas Ried, Stobendienst.

Personen:

Herr. Mrs.

Carl Freiheld

Herr Schneider

Thomas Ried

Dritte, Kammerjungfer

Gardette.

Personen:

Herr Schneider, Witwe.

Carl Freiheld, Student.

Herr Schneider, Vetter.

Thomas Ried, Stobendienst.

Personen:

Herr. Mrs.

Carl Freiheld

Herr Schneider

Thomas Ried

Dritte, Kammerjungfer

Gardette.

Personen:

Herr Schneider, Witwe.

Carl Freiheld, Student.

Herr Schneider, Vetter.

Thomas Ried, Stobendienst.

Personen:

Herr. Mrs.

Carl Freiheld

Herr Schneider

Thomas Ried

Dritte, Kammerjungfer

Gardette.

Personen:

Herr Schneider, Witwe.

Carl Freiheld, Student.

Herr Schneider, Vetter.

Thomas Ried, Stobendienst.

Personen:

Herr. Mrs.

Carl Freiheld

Herr Schneider

Thomas Ried

Dritte, Kammerjungfer

Gardette.

Personen:

Herr Schneider, Witwe.

Carl Freiheld, Student.

Herr Schneider, Vetter.

Thomas Ried, Stobendienst.

Personen:

Herr. Mrs.

Carl Freiheld

Herr Schneider

Thomas Ried

Dritte, Kammerjungfer

Gardette.

Personen:

Herr Schneider, Witwe.

Carl Freiheld, Student.

Herr Schneider, Vetter.

Thomas Ried, Stobendienst.

Personen:

Herr. Mrs.

Carl Freiheld

Herr Schneider

Thomas Ried

Dritte, Kammerjungfer

Gardette.

Personen:

Herr Schneider, Witwe.

Carl Freiheld, Student.

Herr Schneider, Vetter.

Thomas Ried, Stobendienst.

Personen:

Herr. Mrs.

Carl Freiheld

Herr Schneider

Thomas Ried

Dritte, Kammerjungfer

Gardette.

Personen:

Herr Schneider, Witwe.

Carl Freiheld, Student.

Herr Schneider, Vetter.

Thomas Ried, Stobendienst.

Personen:

Herr. Mrs.

Carl Freiheld

Herr Schneider

Thomas Ried

Dritte, Kammerjungfer

Gardette.

Personen:

Herr Schneider, Witwe.

Carl Freiheld, Student.

Herr Schneider, Vetter.

Thomas Ried, Stobendienst.

Personen:

Herr. Mrs.

Carl Freiheld

Herr Schneider

Thomas Ried

Dritte, Kammerjungfer

Gardette.

Personen:

Herr Schneider, Witwe.

Carl Freiheld, Student.

Herr Schneider, Vetter.

Thomas Ried, Stobendienst.

Personen:

Herr. Mrs.

Carl Freiheld

Herr Schneider

Thomas Ried

Dritte, Kammerjungfer

Gardette.

Personen:

Herr Schneider, Witwe.

Carl Freiheld, Student.

Herr Schneider, Vetter.

Thomas Ried, Stobendienst.

Personen:

Herr. Mrs.

Carl Freiheld

Herr Schneider

Thomas Ried

Dritte, Kammerjungfer

Gardette.

Personen:

Herr Schneider, Witwe.

Hohmann's Hof.
Durchgang:
Neumarkt-Petersstraße.
Gewölbe Nr. 32 und 33.

OSCAR RICHTER

empfiehlt in erweitertem Local sein bedeutend vergrößertes Warenlager von
Juwelen, Gold- und Silberwaaren

in modernsten Mustern und größter Auswahl zu billigen Preisen bei
streng reeller Bedienung.

Gleichzeitig halte ich mich zu allen in mein Hoch klosgendes Neuveröffentlichungen nach Angabe oder Zeichnung,
sowie zu allen Reparaturen in bekannter toller und handwerklicher Ausführung bei Juwelen und billiger
Bedienung bestens empfohlen. Alles Gold und Silber kann zu höchsten Wert und ohne Ich besonders auch bei Verlust
neuer Gegenstände zu höchstem Preis mit in Anspruch.

Hohmann's Hof.
Durchgang:
Neumarkt-Petersstr.
Gewölbe No. 32 u. 33.

OSCAR RICHTER

Inselier, Gold- und Silberarbeiter.

Hohmann's Hof.
Durchgang:
Petersstr.-Neumarkt.
Gewölbe No. 33 u. 32.

Julius Lewy, Fabrik von Sonnen- und Regenschirmen.

Großes Lager eleganter Neuenheiten von Sonnen- und Regen-
schirmen. Solide Fabrikation. Niedrige, feste Fabrikpreise.

Regenschirme in edelsteig. Samt pro Stück 3 A 50 4 A 4 5 A.
Regenschirme in einer Seite, elegante Ausstattung, pro Stück 6 A.
Regenschirme in edelsteig. Glanz, garnetit. helle, pro Stück 6 A.
Regenschirme mit englischen Schäften, sehr leicht und fest, pro Stück 9 A, 10 A.
Regenschirme für Kinder pro Stück 1 A 75 4.

Detail-Lager: Markt 8, nahe der Hainstraße.
Fabrik und Comptoir: Barthel's Hof.



Wilhelm Sabor

Special-Etablissement
für

Putzartikel u. Weisswaaren.

Plakate für Damen und Kinder, von 30 A. on.
Seiden- und Federhüte in den neuesten Formen.
Große Auswahl von Jäckchen, u. co. Kammtheändern.
Kammtheider, Jäckchen und co., Meter von 1.00 A. on.
Für Herren von Ottomane, mit Atlas-Bändern.

Großes Lager elegant garnirter Hüte in schönster Auswahl zu allen Prei. n.
Bei Abnahme der Zuthaten werden Hüte jeder beliebigen Art gratis garnirt.

Klosterg. 17,
Gde Thomastiftshof.

Specialität Gardinen:
Zwirn-Gardinen, 1/2 breit, pr. 22 Meter von 11 A. on.
Engl. Blätter von 4.50 A. on.

Durch alle Papier- und Schreibwarenladen-Händler zu beziehen:

S. ROEDER'S
BREMER BÖRSENFEDER

(in 4 Spangenbreiten).

Anerkannt beste Bureau- und Comptoirfeder.
Der Verkauf wird die Empfehlung wertvollster.
S. Roeder, königl. Hoflieferant.

Vorzügliche Beleuchtung nebst Ventilation
erhält man in wohlbauende, unbedenkliche Weise durch den
Siemens' Regenerativ-Gasbrenner.

Gaserparniß 40 bis 70%. Ventilation dabei kostenlos.
Diese Apparate wurden auf der Exposition-Ausstellung in Kopenhagen, Frankfurt a. M.,
Rheinfelden u. mit dem höchsten Verdienst ausgezeichnet und können jetzt durch Ihren Importeur
und Geschäftsführer bezogen und in jeder Ausführungsweise, wie Wohn- und Arbeitsräume, Küchen,
Gäste- und Speisesäle, sowie für Beleuchtung im Freien und öffentlicher Nähe unter
allen Bedingungen leicht angewandt werden. — Das Licht der Siemens' Regenerativ-Gas-
brenner kommt dem elektrischen gleich und ist dudem wie jeder anderen Beleuchtung aus
festen Gründen vorzuziehen.

Jede Ausfahrt erhältlich bereitgestellt.

Friedr. Siemens,
Fabrik patentirter Beleuchtungs-Apparate,
Dresden, Fabrikstraße 5.

Billiger Verkauf des älteren Lagers
wie alle früheren Jahren.
Blätter, Beutstoffe, Spitzen, Gürtel, Kragen,
Garnituren, Blaschen, u. s. w. u. s. w. u. s. w.
F. L. Lömpke,
Grimmaische Straße 54, 1. Etage.



Hut-Fabrik

Ed. Jenisch,
5 Johannisplatz 5,
früher Local des Herrn Stark.
Große Auswahl. Billige Preise.

Neu!

Illuminationslämpchen
mit und ohne Verzierung, welche zur
Ausstellung in Wittenberg so großen
Erfolg haben, liefern bei recht baldiger
Bestellung.

Julius Bachmann,
Ritterstraße 27.

Oscar Maune,
Promenadenstr. 45. Gde der Siebenste.

Illuminationslämpchen,
gerichtet Lager, 100 St. 5.50, 6.00—8 A.

Neue mit Blendeschirm,
liefern bei baldiger Bestellung zu billigen
Engros-Preis.

Ad. Henkel, Erfurt u. Vergleichshaus,
Ansprungstraße 8.

Illuminationslämpchen

liefern zum Verlust und werden welche zum
Selben angeb. im Preis u. Gestengeschäft.

Minna Kunz,
Reichstraße 49.

Illuminationslämpchen,

Illuminationssterne,
Illuminationsgläser.

Beleuchtungen bis höchstens 8. Woche, schwarz,
Drogerie Paul Reppin, Borscht.

Bureau, Kopie u. Equitaten eigner
Fabrik aus E. Wilke, Borscht.

Puppen, Büro, Geburts-,
Geburtstags-, Kindertag, 250.

Haarbürsten,
Kleiderbürsten,
Zahnbürsten,
Friseurbürsten

empfiehlt in größerer Auswahl billig

Rob. Langendorf,
Grimmaische Straße 10.

Zahn- u. Nagelbürsten,

sowie alle übrigen Toiletten-Werkten und
Rössme bester Qualität bei billigen Preisen

Schlimpert & Co., Parfumeure,

Markt 10, Borscht.

Porzellan-Blumen-Vasen,

Alabaster-Blumen-Vasen,

Alfenz-Blumen-Vasen,

Decorirte Glas-Blumen-Vasen,

sowie als Spezialität:

Gr. Kugel von Hochzeits- und
Gelegenheits-Geschenken

empfiehlt

Richard Schnabel,
Wintergermanstraße 7.

Cte, garniert und ungarniert, empfiehlt
zu täglich Preisen Marie Lange, Borscht,

wie & wie der Werkstatt. Alle Hüte
sind jedoch und billig umgedreht.

Albrecht Wagner,

Peterstraße 9. 15.

Special-Geschäft für Kren-Artikel.

Musterlager der vnu. artikeln

Ventilations-Rösenröcke

von Oppenheim & Rappl in Hamburg.

Verkauf zu Fabrikpreisen.

Muster und Preislisten werden aussch. zugestellt.



Neuheiten den Winter.

Hüte und Mützen

empfiehlt in größter Auswahl

Theodor Fitzmann,

Ecke Neumark Schillerstraße.

Reichstraße 29, 1. Et.

Winter-Uebezieher:

Diagonalstoff erste Qualität

Diagonalstoff, zweite Qualität

Mäntel, rein Woll., elegant

Edelröde, elegant enggerüstet

Kältemantel mit warmem Butter, Preisg. 15.50.

Reitermäntel und elegante Pelzkost. für Kinder 1—14 Jahren von 6 A. ex

empfiehlt einzeln zu Engros-Preisen

Reichstraße 29, 1. Et.

Th. Ottmann,

Reichstraße 29, 1. Etage.

Achtung

Riesstraße 49, 1. Etage.

Im Berlin-Gebäude werden durch vorher Einlauf

Damen-Winter-Mäntel 20, 30 Mark,

Damen-Stiefeletten 5 Mark

in den neuesten Moden im Grünen Institut für Kinder 1—14 Jahren von 6 A. ex

reine Leinen-Taschentücher, Preis 3 Mark.

Zur Erhaltung des Glanzes 1 abhängt.

Im Abzahlungs-Bazar

von S. Sachs, Universitätsstraße 10,

erhalten viele Preise ohne Verschiffung

Fertige Betten.

Möbel.

Uhren, Hute.

Schirme, Stiefel

und viele andere Artikel.

Abzahlungs-Bazar

von S. Sachs, Universitätsstraße 10, I.



Elfenbein-Billardbälle

ausgetrieben, in allen Größen.

Elfenbein-Imitations-Billardbälle,

neust. Modell, Preis per Stück 25 A. 1 Jahr Garantie für Haltbarkeit.

Billardkugeln, sowie kleinere Billardkugeln empfiehlt

zu billigen Preisen.

Albert Frommholt, Zweckstr. Peterssteinweg Nr. 50.

Bälle werden schnell abgezweigt und geschnitten, Ein- und Verlust auf gesetzter Basis.

Elfenbein-Billardbälle

in großer Auswahl, Elfenbeinimitation (1 Jahr Garantie), 25 A. pro Stk.

sowie kleinere Billardkugeln.

Kegel und Pockholzkugeln.

Bälle und Kugeln werden in kurzer Zeit abgesetzt.

Adolf Gerold, Drechsler,

Leipzig, Grimmaischer Steinweg Nr. 6, nahe am Augustaplatz.



N. Herz,



45 Reichsstraße 45

für die jetzige Saison

eine besonders reichhaltige Auswahl aller Arten

Tanzschuhe nach Vorschrift der Tanzlehrer

für Damen à 4.50, für Herren à 7.50

sind in größerer Auswahl und allen Größen vorrätig.



Schuhwaaren!

bei den Kleinsten bis zu den größten in allen Größen

verkauft ich zu jedem annehmbaren Preis, um das

ältere Paar zu richten. A. F. Werner.

12 Windmühlenstraße 12,

Gde der Härtelstraße.

Reparaturen werden schnell und billig beauftragt.

Billigstes Feuerungsmaterial.

Wittelz. Kommodenverrichtung hergestellt, zum sofortigen Verbrauch

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 300.

Sonntagnachmittag den 27. October 1883.

77. Jahrgang.

Auszug aus den Protokollen

der Naturforschenden Gesellschaft zu Leipzig.
Leipzig, 25. October. In der Sitzung vom 9. October gab unser Herr Professor Dr. med. Henning als Fortsetzung früherer Mitteilungen weitere Beiträge zur vergleichenden Medizin und erläuterte seinen Beitrag durch eine große Anzahl aufgezeichnete Photographien.

Hierzu berichtete Herr Dr. phil. V. Krausse über neuere Arbeiten auf dem Gebiete der Regeneration. Renercings und die Regenerationsvorgänge bei den wirbellosen Thieren wiedeholt bearbeitet worden; besonders wichtig für die Vergleichung mit den ähnlichen Prozessen bei Wirbeltieren ist die lebhafte erzielene Arbeit von Bülow: „Die Rechtschichten des wachsenden Schwanzendes von Lumbriculus variegatus nach Beiträgen zur Anatomie und Histologie dieses Wurms.“ Nieder diese Arbeit giebt Bertragender ein langes Scherz, aus dem wie folgenden entnehmen. Am wachsenden Schwanzende des Lumbriculus, eines Wurms, der unserem gewöhnlichen Regenwurm sehr ähnlich, im Abenden Geißen wird häufig vorfindet, wiederholten sich ähnliche Verhältnisse, wie sie von Semper bei der Ausbildung der Ränder bereits vor Jahren beobachtet sind. Vorläufige Wichtigkeit ist das Auftreten von besonderem Scherz abgängigen Rechtschichten, welche den embryonalen Keimblättern zu vergleichen sind. Dann treten der mittleren Rechtschicht, welche ihren Ursprung sowohl aus dem Endothel, wie aus dem Epithelium nimmt, zwei Mesothelienstreifen auf, welche sich früher gliedern, als die zugleich mit bildende neurale Gliederungsvorrichtung. Das gefüllte Gastroneurosystem mit den „Spinalganglien“ entsticht aus dem Endothel; die Mesothelien und die lebhaften markähnlichen Elemente sind dagegen mesodermale Ueberreste; ebenso Segmentsorgane, Leberzellen und Blutzgefäßchen. Die Ränder und die nervösen Seitenlinien kommen aus dem Epithel, ihrer Nebennervenparese (Mesothelien und Epithelien) aus dem Mesothel. Eine Vergleichung dieser Entwicklungsvorgänge mit den im Embryo vollziehenden läßt nach Meinung des Bertragenden die folgende Behauptung verständigen: „Die drei wohl unterscheidbaren Schichten im normalen wachsenden Afterende der Ammenden, die caudalen oder Schwanzrechtschichten sind den embryonalen Keimblättern dynamisch gleichwertig, da sie dieselben Organe bilden, wie die. Nur in der Entwicklung des Mesothels, als des ersten Differenzierungssproduktes des primären Zwei-Schichten, ist eine Mutation eingetreten: sie nimmt nicht mehr, wie im Embryo aus dem Endothel ihres Ursprungs, sondern aus derjenigen Stelle, wo Äußeres und innere caudale Rechtschicht in einander übergehen. Kurz: bei den Diptoden sind caudale und embryonale Keimblätter dynamisch gleichwertige Primärorgane.“ Auch mit den Prozessen, wie sie von Semper bei der Knospung der Ränder geschildert werden, vergleicht Bertragender die eben angeführte Vorgänge, da er sehr wohl erkannt hat, daß Knospung und Regeneration nur graduell, nicht prinzipiell verschiedenes Bildungswesens sind. Er sieht seine Hypothesen in folgendem Satz kurz zusammen: „Die histologischen Vorgänge bei der Bildung der einzelnen Organe im wachsenden Schwanzende und in sich regenerierenden Theilen des Annelidenkörpers sind denjenigen gleich, welche bei seinem Ausbau im Embryo stattfinden.“ Inwiefern dieser Satz auch auf andere Thiergruppen angewendet werden kann, läßt Bertragender dahin gestellt bleiben. Nur eine Arbeit, die von Göthe: „Ueber Entwicklung und Regeneration des Gliedmaßenkelettes der Wölfe“ wird von ihm citirt, und daran der Satz entnommen, „daß die Elektivbildung bei der Regeneration im Weitesten ebenso verläuft, wie bei der primären Entwicklung, und daher als eine Wiederholung der letzteren bezeichnet werden kann.“ Dafür verzögert Bertragender, doch Bertragender bereits auf der Naturforschenden Versammlung in Baden-Baden, schon vor der Göthe'schen Publication, seinen Vortrag über Regeneration mit dem Satz schloß, daß die Regeneration des Organes und Gewebes bei Ammenden und Neptunen im Griechen und Romani nach dem Typus der embryonalen Bildung vor sich geht. Werner bat Bertragender im „Tagesblatt“ vom 12. Januar 1880, sowie in einer Abhandlung über die Anatomie des Wurmendes auf eigenheimliche Strukturverhältnisse im Schwanz erwartende Brüder fragen, ob das Schwanzende der Ränder das ganze Leben der Thiere hindurch einen embryonalen Charakter behält. Für die Verstellung der Regenerationsvorgänge bei den verschiedenen Thiergruppen sind diese Verhältnisse jenseits von lebhaften Abschätzungen, da man den Unterschieden zwischen den einzelnen Classem nicht entspricht, eine Zeit lang schwer gewesen zu sein. Die Schüler werden in drei Classem eingeteilt, zu den eigentlichen Rechtschichten, zu den Rändern und die Externen. Mit den Schülernclassegen werden mit Vorliebe Pionierbataillon zur Aufnahme der Sprünge vornehmlicher Familien verbunden und die Stabschüler können als Extern an dem Unterricht Theil nehmen. Schulgeld wird nicht erheben, aber dafür werden Gehobene gen entzogen. Der Unterricht in der lateinischen Sprache bildet in den Schülernklassen den eigentlichen Mittelpunkt, den vornehmsten Unterrichtsgegenstand, die eigene Mutterwirthschaft ist dabei das Ordensgeneralat und seine weltliche Macht, sein Bischof hat Einfluss.

Alle Lehrer müssen Mitglieder des Ordens sein, während diejenigen, welche die Verpflichtung ablegen, eine Zeit lang Lehrer gewesen zu sein. Die Schüler werden in drei Classem eingeteilt, zu den eigentlichen Rechtschichten, zu den Rändern und die Externen. Mit den Schülernclassegen werden mit Vorliebe Pionierbataillon zur Aufnahme der Sprünge vornehmlicher Familien verbunden und die Stabschüler können als Extern an dem Unterricht Theil nehmen. Schulgeld wird nicht erheben, aber dafür werden Gehobene gen entzogen. Der Unterricht in der lateinischen Sprache bildet in den Schülernklassen den eigentlichen Mittelpunkt, den vornehmsten Unterrichtsgegenstand, die eigene Mutterwirthschaft ist dabei das Ordensgeneralat und seine weltliche Macht, sein Bischof hat Einfluss.

Alle Lehrer müssen Mitglieder des Ordens sein, während diejenigen, welche die Verpflichtung ablegen, eine Zeit lang Lehrer gewesen zu sein. Die Schüler werden in drei Classem eingeteilt, zu den eigentlichen Rechtschichten, zu den Rändern und die Externen. Mit den Schülernclassegen werden mit Vorliebe Pionierbataillon zur Aufnahme der Sprünge vornehmlicher Familien verbunden und die Stabschüler können als Extern an dem Unterricht Theil nehmen. Schulgeld wird nicht erheben, aber dafür werden Gehobene gen entzogen. Der Unterricht in der lateinischen Sprache bildet in den Schülernklassen den eigentlichen Mittelpunkt, den vornehmsten Unterrichtsgegenstand, die eigene Mutterwirthschaft ist dabei das Ordensgeneralat und seine weltliche Macht, sein Bischof hat Einfluss.

Alle Lehrer müssen Mitglieder des Ordens sein, während diejenigen, welche die Verpflichtung ablegen, eine Zeit lang Lehrer gewesen zu sein. Die Schüler werden in drei Classem eingeteilt, zu den eigentlichen Rechtschichten, zu den Rändern und die Externen. Mit den Schülernclassegen werden mit Vorliebe Pionierbataillon zur Aufnahme der Sprünge vornehmlicher Familien verbunden und die Stabschüler können als Extern an dem Unterricht Theil nehmen. Schulgeld wird nicht erheben, aber dafür werden Gehobene gen entzogen. Der Unterricht in der lateinischen Sprache bildet in den Schülernklassen den eigentlichen Mittelpunkt, den vornehmsten Unterrichtsgegenstand, die eigene Mutterwirthschaft ist dabei das Ordensgeneralat und seine weltliche Macht, sein Bischof hat Einfluss.

Alle Lehrer müssen Mitglieder des Ordens sein, während diejenigen, welche die Verpflichtung ablegen, eine Zeit lang Lehrer gewesen zu sein. Die Schüler werden in drei Classem eingeteilt, zu den eigentlichen Rechtschichten, zu den Rändern und die Externen. Mit den Schülernclassegen werden mit Vorliebe Pionierbataillon zur Aufnahme der Sprünge vornehmlicher Familien verbunden und die Stabschüler können als Extern an dem Unterricht Theil nehmen. Schulgeld wird nicht erheben, aber dafür werden Gehobene gen entzogen. Der Unterricht in der lateinischen Sprache bildet in den Schülernklassen den eigentlichen Mittelpunkt, den vornehmsten Unterrichtsgegenstand, die eigene Mutterwirthschaft ist dabei das Ordensgeneralat und seine weltliche Macht, sein Bischof hat Einfluss.

Hieraus sprach Herr Dr. Krausse noch über einen neuen Rosenfeind.

Kaufmännischer Verein.

Leipzig, 26. October. Im Kaufmännischen Verein hielt gestern Abend Herr Consistorialrat Prof. Dr. Baar einen Vortrag über das Thema „Die Pädagogik der Jesuiten“.

Nachdem der Bertragende den Inhalt seines vor vierzig Tagen über Luther nach seiner Bedeutung für Erziehung und Schule gehaltenen Vortrages kurz recapituliert und detont hatte, daß ein thüringisches Volksschulwesen nur da vorhanden, wo die evangelische Kirche sich in freier Selbstständigkeit entfaltet, gelangte er zu seinem eigentlichen Thema. Das Vorgehensweise des Jesuiten in vielfach bewundernswürdig, indem es zeigt, was man mit äußerem Maßregeln und mit bestimmten Mitteln für einen Lehrlingen zweck zu leisten vermag. Glänzende Schulhäuser, strenge Disziplin, faszinierende Beleuchtung des Unterrichtsmaterials am die einzelnen Classem, zwielichtige Methoden des Unterrichts

überhaupt, das sind die ihm nicht abspurenden Eigenschaften und es ist ihm um zwecklos legen vielmehr die Veränderung von Priestern zu Theil geworden. Indessen es darf nicht außer Acht gelassen werden, daß der ganze Geist, welcher in dem Unterrichtsgeiste der Jesuiten lebendig ist, so völlig verschieden modigt von dem System, zu dem Luther die Ausgang gabe. Während Luther bei der Erziehung des Mittelpunkts in die Familie verlegt, wird der Lehrtumsgang völlig losgelöst von Eltern, Mutter, Vaterland, gewiß leidenschaftliche Regelungen sind völlig verpottet, er wird in Rücksicht erhalten und vor allen mit einem Haß gegen den Geist evangelischer Freiheit und Wilde erfüllt.

Der Redner gab hierauf geschichtliche Mitteilungen über die Entstehung des Jesuitenturms und war ab dann die Frage auf, was denn eigentlich, nachdem schon in früheren Jahrhunderten innerhalb der römischen Kirche das vom letzten Konzil aus Neu bestätigte Dogma der Unfalligkeit des romischen Volkes in vollem Geltung, und die Beliebung des katholischen Glaubens zu unbedrängender Unterordnung unter dessen Willen verpflichtet gewesen, den Anfang ge macht werden? Der Eingang in den Organismus des Werks bestreift sich noch dann, daß jetzt ein allzu unverdächtiges Hindernis in der Handlung kommt. Die bedauert überhaupt der Ruhepunkt, dass sie nun anstreben. Es ist eine Art dramatisches Walzerwandschauspiel, ein elementarisches Prolog, der sich überhaupt nicht recht in Handlung umschlagen läßt; es sind psychologische Entwicklung, wie eben nur die Jesuiten, und diese Entwicklung brauchen kein Feind durch die „Zweckmäßige Reiterei“ erkannt zu werden. Die Gründung des Ordens erfolgte im Jahre 1540 auf Grund des Gedankens, daß der Papst auf Erden der Stellvertreter Gottes und Christi ist, daß er sonst der rohste Oberherr aller Menschen ist, und seine Hauptaufgabe war den vorbereiten ausgeschriebenen Ueberhauptung des Protestantismus. Wenn noch darüber hätte ein Zweifel sein können, so ist er durch den Inhalt der Sache, durch welche Papst Leo im Jahre 1623 den Papst überhaupt gesprochen wurde, vollständig bestätigt.

Wenn die Jesuiten behaupten, der ihnen imputierte Sach

der Breit bringt das Mittel“ bezüglich ihres nicht in ihrem

Schaffen an nachgewiesener Rechtfertigung: „Die drei wohl unterscheidbaren Schichten im normalen wachsenden Afterende der Ammenden, die caudalen oder Schwanzrechtschichten sind den embryonalen Keimblättern dynamisch gleichwertig, da sie dieselben Organe bilden, wie die. Nur in der Entwicklung des Mesothels, als des ersten Differenzierungssproduktes des primären Zwei-Schichten, ist eine Mutation eingetreten: sie nimmt nicht mehr, wie im Embryo aus dem Endothel ihres Ursprungs, sondern aus derjenigen Stelle, wo Äußeres und innere caudale Rechtschicht in einander übergehen. Kurz: bei den Diptoden sind caudale und embryonale Keimblätter dynamisch gleichwertige Primärorgane.“ Auch mit den Prozessen, wie sie von Semper bei der Knospung der Ränder geschildert werden, vergleicht Bertragender die eben angeführte Vorgänge, da er sehr wohl erkannt hat, daß Knospung und Regeneration nur graduell, nicht prinzipiell verschiedenes Bildungswesens sind. Dann treten der mittleren Rechtschicht, welche ihren Ursprung sowohl aus dem Epithel, wie aus dem Endothel nimmt, zwei Mesothelienstreifen auf, welche sich früher gliedern, als die zugleich mit bildende neurale Gliederungsvorrichtung. Das gefüllte Gastroneurosystem mit den „Spinalganglien“ entsticht aus dem Endothel; die Mesothelien und die lebhaften markähnlichen Elementen sind dagegen mesodermale Ueberreste; ebenso Segmentsorgane, Leberzellen und Blutzgefäßchen. Die Ränder und die nervösen Seitenlinien kommen aus dem Epithel, ihrer Nebennervenparese (Mesothelien und Epithelien) aus dem Mesothel. Eine Vergleichung dieser Entwicklungsvorgänge mit den im Embryo vollziehenden läßt nach Meinung des Bertragenden die folgende Behauptung verständigen: „Die drei wohl unterscheidbaren Schichten im normalen wachsenden Afterende der Ammenden, die caudalen oder Schwanzrechtschichten sind den embryonalen Keimblättern dynamisch gleichwertig, da sie dieselben Organe bilden, wie die. Nur in der Entwicklung des Mesothels, als des ersten Differenzierungssproduktes des primären Zwei-Schichten, ist eine Mutation eingetreten: sie nimmt nicht mehr, wie im Embryo aus dem Endothel ihres Ursprungs, sondern aus derjenigen Stelle, wo Äußeres und innere caudale Rechtschicht in einander übergehen. Kurz: bei den Diptoden sind caudale und embryonale Keimblätter dynamisch gleichwertige Primärorgane.“ Auch mit den Prozessen, wie sie von Semper bei der Knospung der Ränder geschildert werden, vergleicht Bertragender die eben angeführte Vorgänge, da er sehr wohl erkannt hat, daß Knospung und Regeneration nur graduell, nicht prinzipiell verschiedenes Bildungswesens sind. Dann treten der mittleren Rechtschicht, welche ihren Ursprung sowohl aus dem Epithel, wie aus dem Endothel nimmt, zwei Mesothelienstreifen auf, welche sich früher gliedern, als die zugleich mit bildende neurale Gliederungsvorrichtung. Das gefüllte Gastroneurosystem mit den „Spinalganglien“ entsticht aus dem Endothel; die Mesothelien und die lebhaften markähnlichen Elementen sind dagegen mesodermale Ueberreste; ebenso Segmentsorgane, Leberzellen und Blutzgefäßchen. Die Ränder und die nervösen Seitenlinien kommen aus dem Epithel, ihrer Nebennervenparese (Mesothelien und Epithelien) aus dem Mesothel. Eine Vergleichung dieser Entwicklungsvorgänge mit den im Embryo vollziehenden läßt nach Meinung des Bertragenden die folgende Behauptung verständigen: „Die drei wohl unterscheidbaren Schichten im normalen wachsenden Afterende der Ammenden, die caudalen oder Schwanzrechtschichten sind den embryonalen Keimblättern dynamisch gleichwertig, da sie dieselben Organe bilden, wie die. Nur in der Entwicklung des Mesothels, als des ersten Differenzierungssproduktes des primären Zwei-Schichten, ist eine Mutation eingetreten: sie nimmt nicht mehr, wie im Embryo aus dem Endothel ihres Ursprungs, sondern aus derjenigen Stelle, wo Äußeres und innere caudale Rechtschicht in einander übergehen. Kurz: bei den Diptoden sind caudale und embryonale Keimblätter dynamisch gleichwertige Primärorgane.“ Auch mit den Prozessen, wie sie von Semper bei der Knospung der Ränder geschildert werden, vergleicht Bertragender die eben angeführte Vorgänge, da er sehr wohl erkannt hat, daß Knospung und Regeneration nur graduell, nicht prinzipiell verschiedenes Bildungswesens sind. Dann treten der mittleren Rechtschicht, welche ihren Ursprung sowohl aus dem Epithel, wie aus dem Endothel nimmt, zwei Mesothelienstreifen auf, welche sich früher gliedern, als die zugleich mit bildende neurale Gliederungsvorrichtung. Das gefüllte Gastroneurosystem mit den „Spinalganglien“ entsticht aus dem Endothel; die Mesothelien und die lebhaften markähnlichen Elementen sind dagegen mesodermale Ueberreste; ebenso Segmentsorgane, Leberzellen und Blutzgefäßchen. Die Ränder und die nervösen Seitenlinien kommen aus dem Epithel, ihrer Nebennervenparese (Mesothelien und Epithelien) aus dem Mesothel. Eine Vergleichung dieser Entwicklungsvorgänge mit den im Embryo vollziehenden läßt nach Meinung des Bertragenden die folgende Behauptung verständigen: „Die drei wohl unterscheidbaren Schichten im normalen wachsenden Afterende der Ammenden, die caudalen oder Schwanzrechtschichten sind den embryonalen Keimblättern dynamisch gleichwertig, da sie dieselben Organe bilden, wie die. Nur in der Entwicklung des Mesothels, als des ersten Differenzierungssproduktes des primären Zwei-Schichten, ist eine Mutation eingetreten: sie nimmt nicht mehr, wie im Embryo aus dem Endothel ihres Ursprungs, sondern aus derjenigen Stelle, wo Äußeres und innere caudale Rechtschicht in einander übergehen. Kurz: bei den Diptoden sind caudale und embryonale Keimblätter dynamisch gleichwertige Primärorgane.“ Auch mit den Prozessen, wie sie von Semper bei der Knospung der Ränder geschildert werden, vergleicht Bertragender die eben angeführte Vorgänge, da er sehr wohl erkannt hat, daß Knospung und Regeneration nur graduell, nicht prinzipiell verschiedenes Bildungswesens sind. Dann treten der mittleren Rechtschicht, welche ihren Ursprung sowohl aus dem Epithel, wie aus dem Endothel nimmt, zwei Mesothelienstreifen auf, welche sich früher gliedern, als die zugleich mit bildende neurale Gliederungsvorrichtung. Das gefüllte Gastroneurosystem mit den „Spinalganglien“ entsticht aus dem Endothel; die Mesothelien und die lebhaften markähnlichen Elementen sind dagegen mesodermale Ueberreste; ebenso Segmentsorgane, Leberzellen und Blutzgefäßchen. Die Ränder und die nervösen Seitenlinien kommen aus dem Epithel, ihrer Nebennervenparese (Mesothelien und Epithelien) aus dem Mesothel. Eine Vergleichung dieser Entwicklungsvorgänge mit den im Embryo vollziehenden läßt nach Meinung des Bertragenden die folgende Behauptung verständigen: „Die drei wohl unterscheidbaren Schichten im normalen wachsenden Afterende der Ammenden, die caudalen oder Schwanzrechtschichten sind den embryonalen Keimblättern dynamisch gleichwertig, da sie dieselben Organe bilden, wie die. Nur in der Entwicklung des Mesothels, als des ersten Differenzierungssproduktes des primären Zwei-Schichten, ist eine Mutation eingetreten: sie nimmt nicht mehr, wie im Embryo aus dem Endothel ihres Ursprungs, sondern aus derjenigen Stelle, wo Äußeres und innere caudale Rechtschicht in einander übergehen. Kurz: bei den Diptoden sind caudale und embryonale Keimblätter dynamisch gleichwertige Primärorgane.“ Auch mit den Prozessen, wie sie von Semper bei der Knospung der Ränder geschildert werden, vergleicht Bertragender die eben angeführte Vorgänge, da er sehr wohl erkannt hat, daß Knospung und Regeneration nur graduell, nicht prinzipiell verschiedenes Bildungswesens sind. Dann treten der mittleren Rechtschicht, welche ihren Ursprung sowohl aus dem Epithel, wie aus dem Endothel nimmt, zwei Mesothelienstreifen auf, welche sich früher gliedern, als die zugleich mit bildende neurale Gliederungsvorrichtung. Das gefüllte Gastroneurosystem mit den „Spinalganglien“ entsticht aus dem Endothel; die Mesothelien und die lebhaften markähnlichen Elementen sind dagegen mesodermale Ueberreste; ebenso Segmentsorgane, Leberzellen und Blutzgefäßchen. Die Ränder und die nervösen Seitenlinien kommen aus dem Epithel, ihrer Nebennervenparese (Mesothelien und Epithelien) aus dem Mesothel. Eine Vergleichung dieser Entwicklungsvorgänge mit den im Embryo vollziehenden läßt nach Meinung des Bertragenden die folgende Behauptung verständigen: „Die drei wohl unterscheidbaren Schichten im normalen wachsenden Afterende der Ammenden, die caudalen oder Schwanzrechtschichten sind den embryonalen Keimblättern dynamisch gleichwertig, da sie dieselben Organe bilden, wie die. Nur in der Entwicklung des Mesothels, als des ersten Differenzierungssproduktes des primären Zwei-Schichten, ist eine Mutation eingetreten: sie nimmt nicht mehr, wie im Embryo aus dem Endothel ihres Ursprungs, sondern aus derjenigen Stelle, wo Äußeres und innere caudale Rechtschicht in einander übergehen. Kurz: bei den Diptoden sind caudale und embryonale Keimblätter dynamisch gleichwertige Primärorgane.“ Auch mit den Prozessen, wie sie von Semper bei der Knospung der Ränder geschildert werden, vergleicht Bertragender die eben angeführte Vorgänge, da er sehr wohl erkannt hat, daß Knospung und Regeneration nur graduell, nicht prinzipiell verschiedenes Bildungswesens sind. Dann treten der mittleren Rechtschicht, welche ihren Ursprung sowohl aus dem Epithel, wie aus dem Endothel nimmt, zwei Mesothelienstreifen auf, welche sich früher gliedern, als die zugleich mit bildende neurale Gliederungsvorrichtung. Das gefüllte Gastroneurosystem mit den „Spinalganglien“ entsticht aus dem Endothel; die Mesothelien und die lebhaften markähnlichen Elementen sind dagegen mesodermale Ueberreste; ebenso Segmentsorgane, Leberzellen und Blutzgefäßchen. Die Ränder und die nervösen Seitenlinien kommen aus dem Epithel, ihrer Nebennervenparese (Mesothelien und Epithelien) aus dem Mesothel. Eine Vergleichung dieser Entwicklungsvorgänge mit den im Embryo vollziehenden läßt nach Meinung des Bertragenden die folgende Behauptung verständigen: „Die drei wohl unterscheidbaren Schichten im normalen wachsenden Afterende der Ammenden, die caudalen oder Schwanzrechtschichten sind den embryonalen Keimblättern dynamisch gleichwertig, da sie dieselben Organe bilden, wie die. Nur in der Entwicklung des Mesothels, als des ersten Differenzierungssproduktes des primären Zwei-Schichten, ist eine Mutation eingetreten: sie nimmt nicht mehr, wie im Embryo aus dem Endothel ihres Ursprungs, sondern aus derjenigen Stelle, wo Äußeres und innere caudale Rechtschicht in einander übergehen. Kurz: bei den Diptoden sind caudale und embryonale Keimblätter dynamisch gleichwertige Primärorgane.“ Auch mit den Prozessen, wie sie von Semper bei der Knospung der Ränder geschildert werden, vergleicht Bertragender die eben angeführte Vorgänge, da er sehr wohl erkannt hat, daß Knospung und Regeneration nur graduell, nicht prinzipiell verschiedenes Bildungswesens sind. Dann treten der mittleren Rechtschicht, welche ihren Ursprung sowohl aus dem Epithel, wie aus dem Endothel nimmt, zwei Mesothelienstreifen auf, welche sich früher gliedern, als die zugleich mit bildende neurale Gliederungsvorrichtung. Das gefüllte Gastroneurosystem mit den „Spinalganglien“ entsticht aus dem Endothel; die Mesothelien und die lebhaften markähnlichen Elementen sind dagegen mesodermale Ueberreste; ebenso Segmentsorgane, Leberzellen und Blutzgefäßchen. Die Ränder und die nervösen Seitenlinien kommen aus dem Epithel, ihrer Nebennervenparese (Mesothelien und Epithelien) aus dem Mesothel. Eine Vergleichung dieser Entwicklungsvorgänge mit den im Embryo vollziehenden läßt nach Meinung des Bertragenden die folgende Behauptung verständigen: „Die drei wohl unterscheidbaren Schichten im normalen wachsenden Afterende der Ammenden, die caudalen oder Schwanzrechtschichten sind den embryonalen Keimblättern dynamisch gleichwertig, da sie dieselben Organe bilden, wie die. Nur in der Entwicklung des Mesothels, als des ersten Differenzierungssproduktes des primären Zwei-Schichten, ist eine Mutation eingetreten: sie nimmt nicht mehr, wie im Embryo aus dem Endothel ihres Ursprungs, sondern aus derjenigen Stelle, wo Äußeres und innere caudale Rechtschicht in einander übergehen. Kurz: bei den Diptoden sind caudale und embryonale Keimblätter dynamisch gleichwertige Primärorgane.“ Auch mit den Prozessen, wie sie von Semper bei der Knospung der Ränder geschildert werden, vergleicht Bertragender die eben angeführte Vorgänge, da er sehr wohl erkannt hat, daß Knospung und Regeneration nur graduell, nicht prinzipiell verschiedenes Bildungswesens sind. Dann treten der mittleren Rechtschicht, welche ihren Ursprung sowohl aus dem Epithel, wie aus dem Endothel nimmt, zwei Mesothelienstreifen auf, welche sich früher gliedern, als die zugleich mit bildende neurale Gliederungsvorrichtung. Das gefüllte Gastroneurosystem mit den „Spinalganglien“ entsticht aus dem Endothel; die Mesothelien und die lebhaften markähnlichen Elementen sind dagegen mesodermale Ueberreste; ebenso Segmentsorgane, Leberzellen und Blutzgefäßchen. Die Ränder und die nervösen Seitenlinien kommen aus dem Epithel, ihrer Nebennervenparese (Mesothelien und Epithelien) aus dem Mesothel. Eine Vergleichung dieser Entwicklungsvorgänge mit den im Embryo vollziehenden läßt nach Meinung des Bertragenden die folgende Behauptung verständigen: „Die drei wohl unterscheidbaren Schichten im normalen wachsenden Afterende der Ammenden, die

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N° 300.

Sonnabend den 27. October 1883.

77. Jahrgang.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.



Directe Post-Dampfschiffahrten
Hamburg - New-York,

jeden Mittwoch und jeden Sonntag, abwechselnd von Hamburg
Rugia 31. October Loening 14. November Gellert 28. November
Silesia 4. November Moravia 18. November Bohemia 2. December
Hammonia 7. November Westphalia 21. November Rhaetia 5. December

am Platz jeden Freitag.

Hamburg - Westindien,

am 7. und 21. jeden Monat von Hamburg
nach St. Thomas, Venezuela, Puerto Rico, Hayti, Curacao, Sabanilla, Colon und Westküste Amerikas.

Hamburg - Yanti - Mexico,

am 27. jeden Monat von Hamburg
nach Cap. Hayti, Gonaives, Port au Prince, Vera Cruz, Tampico und Progreso.

Kaufhaus nebst Hafen und Befreiung ertheilt der General-Konsulnitzte

August Bolten, Wm. Miller's Nachf. in Hamburg,

Montgomerystrasse Nr. 23/24 (Telegramm-Nr. Bolten, Hamburg).

ausser bei General-Konsul F. W. Graupenstein in Leipzig, Schubertstr. 19 (Seite Wünderberg).

Soll.

Bilanz - Conto.

Haben.

	A	A	A	A
Großstadt, Gebäude- und Motoren-Gonto.	1,401,061	78	Wette-Capital-Gonto.	2,100,000
Motoren-Gonto	388,194	64	Apparaten-Gonto.	180,000
Stoff- und Eisenwaren-Gonto	121,406	87	Recepter-Gonto.	289,778
Verbrauchs-Gonto	46,629	44	Verbrauchs-Gonto.	805
Übersees-Gonto	40,400	66	Post-Gonto.	8,485
Bürofaktur-Gonto	178,812	19	Gonto-Gericht-Gonto: Rechnungen	67
Gef.-Gonto.	1,715	69		68,783
Motors-Gonto	62,000	20		66
Effecten-Gonto	2,676	20		
Gummis-Trop.-Gonto	8,397	50		
Gonto-Gericht-Gonto: Rechnungen.	168,845	23		
Gummis- und Berufs-Gonto:				
Berufste auf den Rechnungen.	286,742,52			
Gonto pro 1882/83	4,761,57			
Zu Abrechnungen				
verbleibt	75,078,96	21,682,01		245,069
				91
				2,860,810
				81

Chemnitz, 30. Juni 1883.

Die Direction
der Deutschen Werkzeugmaschinen-Fabrik
vorm. Sondermann & Söhne.

Norddeutscher Lloyd.

Die Postagepreise für die Gajüten unserer Dampfer von Bremen nach Newyork sind wie folgt festgesetzt:

- 1) Für die Schnelldampfer "Elbe", "Werra" und "Julda" erste Gajüte 500 Mark, zweite Gajüte 300 Mark.
- 2) Für die übrigen Dampfer vom 1. November 1883 bis 15. März 1884 erste Gajüte 400 Mark, zweite Gajüte 250 Mark.

Bremen, October 1883.

Die Direction.

Saxonia,
Eisenwerke und Eisenbahnbetrieb-Fabrik zu Radeberg.

Die geplanten Aktienkäufe werden hiermit zu der

Dienstag, am 26. October d. J. Vormittags 11 Uhr
im Saale der Kaufmannschaft in Dresden, Ober-Markt 9, hauptsächlich Generalversammlung eingeladen.

Die Begründung erfolgt von 11/12 Uhr ab durch Vorlesungen der Herren oder der über
berne Riebelung bei

den Herren Günther & Rudolph oder } in Dresden

oder

bei Gesellschaftssitzes zu Radeberg

unter Angabe der Nummern ausgeschriebene Rechnungen.

Zugeschreibung:

- 1) Urteil des Geschäftsrates und des Rechnungsabschlusses auf das Geschäftsjahr 1882/83 und Beschlussfassung darüber, sowie über Entlastung des Geschäftsrates.
- 2) Ergänzungswörter zum Abschlusshat.
- 3) Abschaffung von Wirtschafts-
- 4) Beschlussfassung über vergleichende Belebung einer gegen die Gesellschaft er-
hobenen Klage.

Der gebrauchte Geschäftsbereich kann vom 24. d. ab an den eingeschriebenen Stellen in Chemnitz genommen werden.

Angaben erlaubt ist der Betreuer, dieses Recht zur Abschaffung bestmöglich bei der Filiale der Gesellschaft in Dresden oder der Geschäftsführung in Radeberg einzurichten.

Radeberg, den 12. October 1883.

Den Geschäftsrat.

Nicholsen-Hilpe, d. J. Soh.

Patentpapiersfabrik zu Penig.

Die Aufstellung der Dividende pr. 1882/1883 erhält mit
19 Mark auf Dividenden-Scheine No. 1 Serie II

von heute ab an unseren Kästen.

Dresden und Leipzig, den 24. October 1883.

Sächsische Bankgesellschaft.

New-York
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Gründet 1846. — Unter Regierung.

General-Berufsführer in Deutschland: Hans von Abele.

Activa ult. 1882: 215 Millionen Mark.

(215 901 656 Mark)

Berufsführer im Todessfall.

Die Gesellschaft gründet Dividende ihres von 2. Versicherungsjahrs ab. Die Dividenden
beginnen mit dem über der Höhe. Die 1882 als Dividende an die Versicherten vertheilte
Summe von mehr als 10 Millionen Mark repräsentiert 38,9%, der im Vorjahr
vertheilte Prämien.

Jährliche Prämien für eine Versicherung von 1000 Mark.

Geschäftsführer: Jahre: 25 30 45

Über Anteil am Gewinn 16 22 26

Über Anteil am Gewinn 19 26 37

Die der Gesellschaft eigentümlichen Versicherungen mit Gewinn- und Verlust-
aufschluss hat geprägte Mittel zur Bereitung vortheilhaftes Capital-Verträge für

das eigene Alter mit anderthalb Jahren für die Familie.

Leibrenten in Prozenten des eingezahlten Capitals.

Geschäftsführer: Jahre: 40 60 80

Über Rückerstattung bei Capital 7,0% 11,0% 22,0%

Über Rückerstattung der Hälfte des Capitals
nach dem Ende des Rentners 6,0% 9,0% 12,0%

Kaufmännische Versicherungen mit Rückerstattung bis zum Ende des
Lebens und zweimalige Rückerstattung.

Berufsführer in Berlin SW. Obersteinstr. 18.

General-Agent für das Königreich Sachsen: Schonauer & Co. in Leipzig.

General-Agent in Leipzig: Walter Minameyer, Weißstraße 88.

Leibrenten in Prozenten des eingezahlten Capitals.

Geschäftsführer: Jahre: 25 30 45

Über Anteil am Gewinn 16 22 26

Über Anteil am Gewinn 19 26 37

Kaufmännische Versicherungen mit Rückerstattung bis zum Ende des
Lebens und zweimalige Rückerstattung.

Berufsführer in Berlin SW. Obersteinstr. 18.

General-Agent für das Königreich Sachsen: Schonauer & Co. in Leipzig.

General-Agent in Leipzig: Walter Minameyer, Weißstraße 88.

Kaufmännische Versicherungen mit Rückerstattung bis zum Ende des
Lebens und zweimalige Rückerstattung.

Berufsführer in Berlin SW. Obersteinstr. 18.

General-Agent für das Königreich Sachsen: Schonauer & Co. in Leipzig.

General-Agent in Leipzig: Walter Minameyer, Weißstraße 88.

Kaufmännische Versicherungen mit Rückerstattung bis zum Ende des
Lebens und zweimalige Rückerstattung.

Berufsführer in Berlin SW. Obersteinstr. 18.

General-Agent für das Königreich Sachsen: Schonauer & Co. in Leipzig.

General-Agent in Leipzig: Walter Minameyer, Weißstraße 88.

Kaufmännische Versicherungen mit Rückerstattung bis zum Ende des
Lebens und zweimalige Rückerstattung.

Berufsführer in Berlin SW. Obersteinstr. 18.

General-Agent für das Königreich Sachsen: Schonauer & Co. in Leipzig.

General-Agent in Leipzig: Walter Minameyer, Weißstraße 88.

Kaufmännische Versicherungen mit Rückerstattung bis zum Ende des
Lebens und zweimalige Rückerstattung.

Berufsführer in Berlin SW. Obersteinstr. 18.

General-Agent für das Königreich Sachsen: Schonauer & Co. in Leipzig.

General-Agent in Leipzig: Walter Minameyer, Weißstraße 88.

Kaufmännische Versicherungen mit Rückerstattung bis zum Ende des
Lebens und zweimalige Rückerstattung.

Berufsführer in Berlin SW. Obersteinstr. 18.

General-Agent für das Königreich Sachsen: Schonauer & Co. in Leipzig.

General-Agent in Leipzig: Walter Minameyer, Weißstraße 88.

Kaufmännische Versicherungen mit Rückerstattung bis zum Ende des
Lebens und zweimalige Rückerstattung.

Berufsführer in Berlin SW. Obersteinstr. 18.

General-Agent für das Königreich Sachsen: Schonauer & Co. in Leipzig.

General-Agent in Leipzig: Walter Minameyer, Weißstraße 88.

Kaufmännische Versicherungen mit Rückerstattung bis zum Ende des
Lebens und zweimalige Rückerstattung.

Berufsführer in Berlin SW. Obersteinstr. 18.

General-Agent für das Königreich Sachsen: Schonauer & Co. in Leipzig.

General-Agent in Leipzig: Walter Minameyer, Weißstraße 88.

Kaufmännische Versicherungen mit Rückerstattung bis zum Ende des
Lebens und zweimalige Rückerstattung.

Berufsführer in Berlin SW. Obersteinstr. 18.

General-Agent für das Königreich Sachsen: Schonauer & Co. in Leipzig.

General-Agent in Leipzig: Walter Minameyer, Weißstraße 88.

Kaufmännische Versicherungen mit Rückerstattung bis zum Ende des
Lebens und zweimalige Rückerstattung.

Berufsführer in Berlin SW. Obersteinstr. 18.

General-Agent für das Königreich Sachsen: Schonauer & Co. in Leipzig.

General-Agent in Leipzig: Walter Minameyer, Weißstraße 88.

Kaufmännische Versicherungen mit Rückerstattung bis zum Ende des
Lebens und zweimalige Rückerstattung.

Berufsführer in Berlin SW. Obersteinstr. 18.

General-Agent für das Königreich Sachsen: Schonauer & Co. in Leipzig.

General-Agent in Leipzig: Walter Minameyer, Weißstraße 88.

Kaufmännische Versicherungen mit Rückerstattung bis zum Ende des
Lebens und zweimalige Rückerstattung.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 300.

Sonnabend den 27. October 1883.

77. Jahrgang.

Krystall-Palast.

Sonnabend, den 27. October 1883.

Concert und Vorstellung.

Zweimaliges Auftritt des Mr. „François“, Original-Caricaturist, „verkehrt“. Concert der gesammten Biessnerischen Capelle. Anfang 1/2 Uhr. Eintritt 30 Pf. Unterkarten 2 R. Monats-Aboonnement 1 R. Morgen Sonntag: Nachmittags-Concert und Vorstellung, Abends Theater und Concert.

F. A. Trietschler, Schulstrasse 7.

Von morgen früh an empfiehlt ich frisch angelieferten
Rheingauer Most

der Flasche 1 Mark 20 Pf. 1/2 Flasche 60 Pf. auch außer dem Hause.

Rheinischer Trauben-Most

soben angeliefert.

August Simmer,

Petersstr. 35 — Drei Rosen.

Restaurant am Kautz, Rossplatz,

französisches Bierhauslokal, Sammelplatz aller Studenten, empfiehlt einen fröhlichen Mittagstisch, im Abonnement 80 Pf. Suppe, 2 halbe Port. und Kochtisch, sowie angenehme Speisefeste zu jeder Tageszeit. **A. Schmidbier à 18 R. Exportbier 25 R.** Heute Sonnabend Abend Stamm: Schweinsknochen mit Sauerkraut u. Klößen. E. Buch.

Restaurant Stephan,

Parkstrasse 11 Credit-Anstalt empfiehlt von jetzt 8 Uhr an jede Kindeskosten, neuerdings Frühstück in 1/2 Portionen, vorzügliches Mittagstisch empfiehlt große Auswahl an Speisen, höchstes Lagerbier von Niebeck & Co., vorzügliches Bayerisch (Birndorfer). Abendstisch. F. Louis Stephan.

Kunze's Garten,

Grimmstraße 14. Empfiehlt heute Schweinstückchen mit Klößen u. Bierl. Bayerisches und Lagerbier in ganz verschiedenem Stoff. Mittagstisch, ohne Abonnement, 1/2 u. 1 R. C. P. Kunze.

Wintergarten.

Heute Abend **Karpfen polnisch.**

Empfiehlt bei guter Stunde Mittagstisch in 1/2 Portions im Abonnement 80 Pf. reizvolle Abendspeisefeste. Die neue Sendung Bier von Franz Erlich in Erlangen ist ganz vorzüglich.

Restaurant Dönicke,

Reichstrasse 47 (Rath's Hof). Heute Abend hausgemachte Schweinsknochen mit Klößen.

N.B. Gern vorzügliches eisiges Bierbier (hell) & Glas 18 Pf.

Pantheon. Heute Schlachtfest.

E. Eisenkolbe. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Burgkeller. Schweinsknochen mit Meerrettig und Klößen. Wild-Ragout.

Biergärtl. Bier empfiehlt H. Kanzler.

Restaurant Bauer's Brauerei,

Leubnitzerweg. Ländchen. Heute Schweinsknochen, meines Speisebüchles. Hier gute Bier sowie gute Küche. Ich erlege 2 Geschäftsstunden bestens ausgenutzt.

Deutsche Reichshalle, Sternwartenstrasse 33, v.l. & v.r. der Turnerstrasse.

Den Herren Studenten empfiehlt einen ansehnlich guten, frühlingshaften Mittagstisch.

Unterh. Reichshalle. Großherz. Lager, Biergärtl. von Lederer in Altenburg. Jederster Bier. Sohlische Böse von deutscher Seite. P. Tenceler.

Schwarzes Ross,

Reichstrasse 50. Heute großes Salatfest. Bogen für Speisefeste. E. Weiske.

Schweinsknochen

empf. W. Bremme. Neumarkt 28. NB. Taglich Mittagstisch (heute früher), morgen früh Speisefeste.

Grüner Baum

Mittagstisch. Stamm: Kalbsköder & Co. in Hamburg.

5 Theatergasse 5. Heute Schlachtfest.

Ang. Giese. Rathskeller Reudnitz.

Heute Schlachtfest, neues Speisebüchlein.

Restaurant F. Stötzner,

Peter Richter's Hof, Reichstr. 35, Katharinenstr. 9. Heute Schweinsknochen mit Klößen. Bier 2 R.

Zur Esche,

Vorzügliches Mittagstisch, 1/2 R. 8. 50 Pf. Zur Esche, 2. Stamm: Schweinsknochen mit Klößen. Bier 2 R.

Heute großes Schlachtfest

Neukirche Hospitalstrasse 3. Oskar Neithardt.

Börsenkeller, Frühschoppen-Concert.

Grimmstraße Str. 5.

G. Birkieg. NB. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Ansbacher Bierhalle

2 Thomaskirchhof 2. Nähe am Markt.

Ansbacher Doppelbier, A. Schnaf.

Frankfurter Bierhalle zum Stadtgarten,

11 Klostergasse 11.

Empfiehlt Mittagstisch in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Henninger'sches Speise-

u. Schankbier jetzt höchste. Heute Abend: Tannen-Rindfleischbuden. H. Pillmeier.

Restaurant Forkel

Lührs Platz 1, direkt an der Promenade.

Heute Mittagstisch-Zuppe.

Morgen Abend nur Speisefeste.

Empfiehlt Schweinsknochen, Bierbier in 1/2 und 1 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

Großartig. Bierbier in 1/2, 1, 1 1/2, 2 R. Bierl.

<p

Dank!

Der das gebildete, nachdrückliche Gepäck mit 9 Kindern sind ein Liebesgraben bei mir eingezogen: Fr. D. Leipzig 10 A., Familie Lüder Konzert 3 A. 50 A. Dr. R. Schubert Sonnenberg 3 A., Fr. Leipzig 10 A., Frau Oberstleutnant Traunig 2 A. Siegen 6 A., Fr. Engel Sonnenberg 3 A., Eltern Krebsen und Charlotteburg 50 A., S. W. Ritterberg 3 A., W. B. in Leipzig 3 A., Frau Julie Müller 3 A., Fr. Dr. Schröder Schwerin, 15 A., amelie Anten 3 A., Friederich Hagemann Leipzig 10 A. R. S. Leipzig 3 A.

Zudem ist den ältern Gebers herzlich dankt, bitte ich dringend um weitere Gaben, da die Not sehr groß ist. Eine Spaltung erfolgt nicht weiter, da es die Sache der vertriebenen Expedition nicht noch mehr in Aufschub nehmen darf.

Wittenberg. Fr. Barmester, Soher.

Jahresfest im Vereinshaus (Rößstr. 9).

Sonntag, den 28. October, Abend 6 Uhr feiert der Verein für innere Mission in Leipzig im großen Saale des Vereinshauses das 10. Jahrestest. Redner ist der Director P. Klosser über die verschiedenen Zweige der christlichen Werkeleistung in Leipzig. Wir laden zu dieser Feier herzlich herzlich ein.

Der Vorstand.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Neuangekommene Gemälde:

Wiederholung (Wohl aus Eisenburg), von E. Weißengel. Schauspielhaus, von E. Rößler.

Wertheim, von Max Bittner.

Wiederholung im Thron, von Paul Klemm.

Mädchen bei Ende im Eisenburgischen, von Dönselben, Berliner von Heroldmaler See, von Ulrich Schmid.

Zentralübertragung, von Hanna Meyer.

Porträt-Portrait, von Herm. Weißer.

Wiederholung, "Männliche Mädchen", Capotissos, angezeigt zur Ausstellung in Berlin von Arthur Hoffmann.

"Der sterbende Christus", hervorragendes Oelgemälde, von Prof. C. Otto in München.

Schülerwerkstatt der Gemeinnützigen Gesellschaft

Anmeldungen, welche später als am 24. October Abends bewirkt worden sind, können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Wegen der großen Theilnehmerzahl macht sich die Bildung neuer Abteilungen neben den bestehenden 19 Werkstatthaften notwendig. Es werden daher diejenigen Schüler, welche noch nicht bestimmten Abteilungen zugewiesen sind, aufgefordert, sich den Beischeid hierüber in der Wohnung des Dr. Götz, Kaiser-Wilhelm-Straße 19, 2 Et. vom 31. October an zu holen, jowei sie nicht vorher briefliche Nachricht erhalten. Der Vorstand der Schülerwerkstatt.

Fest-Programm zur 25-jährigen Jubelfeier des Dilettanten-Orchester-Vereins

in den Räumen des Krystall-Palastes Sonntags, den 28. October 1883. Concert von Vormittags 11 bis nach 1 Uhr.

Tafel von 2 bis 6 Uhr.

Beginn der Abendunterhaltungen nach 6 Uhr.

Tafelbillets für eingeladene Gäste werden bis Sonnabend Mittag 12 Uhr ausgegeben durch Herrn Ferd. Flinsch, Augustusplatz 2.

Verein für Volkswohl.

Sonntag, den 28. October d. J. Abend 8 Uhr: Speiser Saal des Herren Prof. Dr. Gehlert über: Unterer Gang: "Apollo".

Der Umbau des Hauptpostgebäudes am Augustusplatz.

Bei den großen Ausflügen unzählenden öffentlichen Gebäuden ist das Hauptpostgebäude eines der ältesten. Das Innern auf das größte Alter unter ihres nicht, abgesehen von der Fassade in dem ehemaligen Domänenhof gelegenen Paulinerbau, das Augusteum. Es wurde in der Zeit von 1831 bis 1836 nach Schuberts Plänen erbaut. Das häufigste liegende Postgebäude nach 1838 von dem späteren Bauleiter des höchsten Baumeisterbüros, Professor Gutekunst, entworfen. Die etwas strenge, ziemliche Art, in welcher es errichtet war, zeigte ein Gemüth von italienischer und schweizerischer hellenistischer Architektur. Mit dem Augusteum hatte es besonders auch die zufälligen Bedürfnisse des Postamtes gemein. Erst zwanzig Jahre später wurde das Gebäude des Augusteum begrenzte südliche Rückseite durch Professor Ludwig Lange und Winkler errichtet und am 18. December 1858 eingeweiht. Zwischen 1864 und 1868 endlich wurde das die Nordseite des Augusteum abschließende neue Theater nach den Plänen des preußischen Oberbaudirektors Langhans erbaut.

Das Hauptpostgebäude hatte sich lange langsam für das prächtige Dienstgebäude als ungemein zweckmäßig und leicht und auch, auf jeden Fall das Telegraphenamt heraus entzerrt und eine Reihe von feindlichen Postämtern an verschiedenen Punkten der Stadt eingerichtet werden musste. Die oberste Verwaltung unterteilt Reichspost- und Telegraphenamt, welche daher einen durchgehenden Umlauf des Briefes ins Auge. Da bei dem Reichspost bestehende Ausgaben von 600,000 A. wurde unverändert durch einen neuen Abzug auf 400,000 A. heruntergestellt. Unter diesen Umständen war die große Spannung gebrochen und konnte auf eine völlige Umgestaltung des Augusteum nichts weiter gesetzt werden. Nach den Anstrengungen des Reichspostamtes wurde nunmehr ein der Tag kommenden Samstags Nachmittag tragen den Plan zum Umbau des Augusteum bei der Leitung der südlichen Hälfte und dem Telegraphenamt auf. Der Vorstand der Augusteum bestellte Kommission wurde auch die praktische Leitung der geplanten Bauarbeiten übertragen.

Der Vorstand bestellte am 21. April 1881 mit dem Abdruck des alten Postgebäudes beginnen. Am Ende des Jahres 1881 das Hauptpostamt, es handelt sich vor Allem um die Schaffung größerer, reicher und leicht und dem Zwecke entsprechender Gebäude für den Post- und Telegraphen-Betrieb erachtet werden. Die Zeit ist zu einer bedeutenden Höhe angewachsen, welche die technischen Bedürfnisse der Post- und Telegraphenverwaltung erfordert hat. Das Augusteum, d. h. das südliche Postgebäude ist ganz in früheren Jahren aus unzureichenden Mitteln der Postverwaltung aufgerichtet und kann nur durch eine umfangreiche Neubauung aufgewertet werden.

Das südliche Postgebäude besteht aus einem breiten, niedrigen und leichten Gebäudeflügel, der die Postverwaltung und den Post- und Telegraphen-Betrieb erfordert hat. Das Augusteum, d. h. das südliche Postgebäude ist ganz in früheren Jahren aus unzureichenden Mitteln der Postverwaltung aufgerichtet und kann nur durch eine umfangreiche Neubauung aufgewertet werden.

Die technischen Bedürfnisse der Post- und Telegraphenverwaltung erfordert hat. Das Augusteum, d. h. das südliche Postgebäude ist ganz in früheren Jahren aus unzureichenden Mitteln der Postverwaltung aufgerichtet und kann nur durch eine umfangreiche Neubauung aufgewertet werden.

Die technischen Bedürfnisse der Post- und Telegraphenverwaltung erfordert hat. Das Augusteum, d. h. das südliche Postgebäude ist ganz in früheren Jahren aus unzureichenden Mitteln der Postverwaltung aufgerichtet und kann nur durch eine umfangreiche Neubauung aufgewertet werden.

Die technischen Bedürfnisse der Post- und Telegraphenverwaltung erfordert hat. Das Augusteum, d. h. das südliche Postgebäude ist ganz in früheren Jahren aus unzureichenden Mitteln der Postverwaltung aufgerichtet und kann nur durch eine umfangreiche Neubauung aufgewertet werden.

Die technischen Bedürfnisse der Post- und Telegraphenverwaltung erfordert hat. Das Augusteum, d. h. das südliche Postgebäude ist ganz in früheren Jahren aus unzureichenden Mitteln der Postverwaltung aufgerichtet und kann nur durch eine umfangreiche Neubauung aufgewertet werden.

Die technischen Bedürfnisse der Post- und Telegraphenverwaltung erfordert hat. Das Augusteum, d. h. das südliche Postgebäude ist ganz in früheren Jahren aus unzureichenden Mitteln der Postverwaltung aufgerichtet und kann nur durch eine umfangreiche Neubauung aufgewertet werden.

Die technischen Bedürfnisse der Post- und Telegraphenverwaltung erfordert hat. Das Augusteum, d. h. das südliche Postgebäude ist ganz in früheren Jahren aus unzureichenden Mitteln der Postverwaltung aufgerichtet und kann nur durch eine umfangreiche Neubauung aufgewertet werden.

Die technischen Bedürfnisse der Post- und Telegraphenverwaltung erfordert hat. Das Augusteum, d. h. das südliche Postgebäude ist ganz in früheren Jahren aus unzureichenden Mitteln der Postverwaltung aufgerichtet und kann nur durch eine umfangreiche Neubauung aufgewertet werden.

Die technischen Bedürfnisse der Post- und Telegraphenverwaltung erfordert hat. Das Augusteum, d. h. das südliche Postgebäude ist ganz in früheren Jahren aus unzureichenden Mitteln der Postverwaltung aufgerichtet und kann nur durch eine umfangreiche Neubauung aufgewertet werden.

Die technischen Bedürfnisse der Post- und Telegraphenverwaltung erfordert hat. Das Augusteum, d. h. das südliche Postgebäude ist ganz in früheren Jahren aus unzureichenden Mitteln der Postverwaltung aufgerichtet und kann nur durch eine umfangreiche Neubauung aufgewertet werden.

Die technischen Bedürfnisse der Post- und Telegraphenverwaltung erfordert hat. Das Augusteum, d. h. das südliche Postgebäude ist ganz in früheren Jahren aus unzureichenden Mitteln der Postverwaltung aufgerichtet und kann nur durch eine umfangreiche Neubauung aufgewertet werden.

Die technischen Bedürfnisse der Post- und Telegraphenverwaltung erfordert hat. Das Augusteum, d. h. das südliche Postgebäude ist ganz in früheren Jahren aus unzureichenden Mitteln der Postverwaltung aufgerichtet und kann nur durch eine umfangreiche Neubauung aufgewertet werden.

Die technischen Bedürfnisse der Post- und Telegraphenverwaltung erfordert hat. Das Augusteum, d. h. das südliche Postgebäude ist ganz in früheren Jahren aus unzureichenden Mitteln der Postverwaltung aufgerichtet und kann nur durch eine umfangreiche Neubauung aufgewertet werden.

Die technischen Bedürfnisse der Post- und Telegraphenverwaltung erfordert hat. Das Augusteum, d. h. das südliche Postgebäude ist ganz in früheren Jahren aus unzureichenden Mitteln der Postverwaltung aufgerichtet und kann nur durch eine umfangreiche Neubauung aufgewertet werden.

Die technischen Bedürfnisse der Post- und Telegraphenverwaltung erfordert hat. Das Augusteum, d. h. das südliche Postgebäude ist ganz in früheren Jahren aus unzureichenden Mitteln der Postverwaltung aufgerichtet und kann nur durch eine umfangreiche Neubauung aufgewertet werden.

Die technischen Bedürfnisse der Post- und Telegraphenverwaltung erfordert hat. Das Augusteum, d. h. das südliche Postgebäude ist ganz in früheren Jahren aus unzureichenden Mitteln der Postverwaltung aufgerichtet und kann nur durch eine umfangreiche Neubauung aufgewertet werden.

Die technischen Bedürfnisse der Post- und Telegraphenverwaltung erfordert hat. Das Augusteum, d. h. das südliche Postgebäude ist ganz in früheren Jahren aus unzureichenden Mitteln der Postverwaltung aufgerichtet und kann nur durch eine umfangreiche Neubauung aufgewertet werden.

Die technischen Bedürfnisse der Post- und Telegraphenverwaltung erfordert hat. Das Augusteum, d. h. das südliche Postgebäude ist ganz in früheren Jahren aus unzureichenden Mitteln der Postverwaltung aufgerichtet und kann nur durch eine umfangreiche Neubauung aufgewertet werden.

Die technischen Bedürfnisse der Post- und Telegraphenverwaltung erfordert hat. Das Augusteum, d. h. das südliche Postgebäude ist ganz in früheren Jahren aus unzureichenden Mitteln der Postverwaltung aufgerichtet und kann nur durch eine umfangreiche Neubauung aufgewertet werden.

Die technischen Bedürfnisse der Post- und Telegraphenverwaltung erfordert hat. Das Augusteum, d. h. das südliche Postgebäude ist ganz in früheren Jahren aus unzureichenden Mitteln der Postverwaltung aufgerichtet und kann nur durch eine umfangreiche Neubauung aufgewertet werden.

Die technischen Bedürfnisse der Post- und Telegraphenverwaltung erfordert hat. Das Augusteum, d. h. das südliche Postgebäude ist ganz in früheren Jahren aus unzureichenden Mitteln der Postverwaltung aufgerichtet und kann nur durch eine umfangreiche Neubauung aufgewertet werden.

Die technischen Bedürfnisse der Post- und Telegraphenverwaltung erfordert hat. Das Augusteum, d. h. das südliche Postgebäude ist ganz in früheren Jahren aus unzureichenden Mitteln der Postverwaltung aufgerichtet und kann nur durch eine umfangreiche Neubauung aufgewertet werden.

Die technischen Bedürfnisse der Post- und Telegraphenverwaltung erfordert hat. Das Augusteum, d. h. das südliche Postgebäude ist ganz in früheren Jahren aus unzureichenden Mitteln der Postverwaltung aufgerichtet und kann nur durch eine umfangreiche Neubauung aufgewertet werden.

Die technischen Bedürfnisse der Post- und Telegraphenverwaltung erfordert hat. Das Augusteum, d. h. das südliche Postgebäude ist ganz in früheren Jahren aus unzureichenden Mitteln der Postverwaltung aufgerichtet und kann nur durch eine umfangreiche Neubauung aufgewertet werden.

Die technischen Bedürfnisse der Post- und Telegraphenverwaltung erfordert hat. Das Augusteum, d. h. das südliche Postgebäude ist ganz in früheren Jahren aus unzureichenden Mitteln der Postverwaltung aufgerichtet und kann nur durch eine umfangreiche Neubauung aufgewertet werden.

Die technischen Bedürfnisse der Post- und Telegraphenverwaltung erfordert hat. Das Augusteum, d. h. das südliche Postgebäude ist ganz in früheren Jahren aus unzureichenden Mitteln der Postverwaltung aufgerichtet und kann nur durch eine umfangreiche Neubauung aufgewertet werden.

Die technischen Bedürfnisse der Post- und Telegraphenverwaltung erfordert hat. Das Augusteum, d. h. das südliche Postgebäude ist ganz in früheren Jahren aus unzureichenden Mitteln der Postverwaltung aufgerichtet und kann nur durch eine umfangreiche Neubauung aufgewertet werden.

Die technischen Bedürfnisse der Post- und Telegraphenverwaltung erfordert hat. Das Augusteum, d. h. das südliche Postgebäude ist ganz in früheren Jahren aus unzureichenden Mitteln der Postverwaltung aufgerichtet und kann nur durch eine umfangreiche Neubauung aufgewertet werden.

Die technischen Bedürfnisse der Post- und Telegraphenverwaltung erfordert hat. Das Augusteum, d. h. das südliche Postgebäude ist ganz in früheren Jahren aus unzureichenden Mitteln der Postverwaltung aufgerichtet und kann nur durch eine umfangreiche Neubauung aufgewertet werden.

Die technischen Bedürfnisse der Post- und Telegraphenverwaltung erfordert hat. Das Augusteum, d. h. das südliche Postgebäude ist ganz in früheren Jahren aus unzureichenden Mitteln der Postverwaltung aufgerichtet und kann nur durch eine umfangreiche Neubauung aufgewertet werden.

Die technischen Bedürfnisse der Post- und Telegraphenverwaltung erfordert hat. Das Augusteum, d. h. das südliche Postgebäude ist ganz in früheren Jahren aus unzureichenden Mitteln der Postverwaltung aufgerichtet und kann nur durch eine umfangreiche Neubauung aufgewertet werden.

Die technischen Bedürfnisse der Post- und Telegraphenverwaltung erfordert hat. Das Augusteum, d. h. das südliche Postgebäude ist ganz in früheren Jahren aus unzureichenden Mitteln der Postverwaltung aufgerichtet und kann nur durch eine umfangreiche Neubauung aufgewertet werden.

Die technischen Bedürfnisse der Post- und Telegraphenverwaltung erfordert hat. Das Augusteum, d. h. das südliche Postgebäude ist ganz in früheren Jahren aus unzureichenden Mitteln der Postverwaltung aufgerichtet und kann nur durch eine umfangreiche Neubauung aufgewertet werden.

Die technischen Bedürfnisse der Post- und Telegraphenverwaltung erfordert hat. Das Augusteum, d. h. das südliche Postgebäude ist ganz in früheren Jahren aus unzureichenden Mitteln der Postverwaltung aufgerichtet und kann nur durch eine umfangreiche Neubauung aufgewertet werden.

Die technischen Bedürfnisse der Post- und Telegraphenverwaltung erfordert hat. Das Augusteum, d. h. das südliche Postgebäude ist ganz in früheren Jahren aus unzureichenden Mitteln der Postverwaltung aufgerichtet und kann nur durch eine umfangreiche Neubauung aufgewertet werden.

Die technischen Bedürfnisse der Post- und Telegraphenverwaltung erfordert hat. Das Augusteum, d. h. das südliche Postgebäude ist ganz in früheren Jahren aus unzureichenden Mitteln der Postverwaltung aufgerichtet und kann nur durch eine umfangreiche Neubauung aufgewertet werden.

Die technischen Bedürfnisse der Post- und Telegraphenverwaltung erfordert hat. Das Augusteum, d. h. das südliche Postgebäude ist ganz in früheren Jahren aus unzureichenden Mitteln der Postverwaltung aufgerichtet und kann nur durch eine umfangreiche Neubauung aufgewertet werden.

Die technischen Bedürfnisse der Post- und Telegraphenverwaltung erfordert hat. Das Augusteum, d. h. das südliche Postgebäude ist ganz in früheren Jahren aus unzureichenden Mitteln der Postverwaltung aufgerichtet und kann nur durch eine umfangreiche Neubauung aufgewertet werden.

Die technischen Bedürfnisse der Post- und Telegraphenverwaltung erfordert hat. Das Augusteum, d. h. das südliche Postgebäude ist ganz in früheren Jahren aus unzureichenden Mitteln der Postverwaltung aufgerichtet und kann nur durch eine umfangreiche Neubauung aufgewertet werden.

Die technischen Bedürfnisse der Post- und Telegraphenverwaltung erfordert hat. Das Augusteum, d. h. das südliche Postgebäude ist ganz in früheren Jahren aus unzureichenden Mitteln der Postverwaltung aufgerichtet und kann nur durch eine umfangreiche Neubauung aufgewertet werden.

Die technischen Bedürfnisse der Post- und Telegraphenverwaltung erfordert hat. Das Augusteum, d. h. das südliche Postgebäude ist ganz in früheren Jahren aus unzureichenden Mitteln der Postverwaltung aufgerichtet und kann nur durch eine umfangreiche Neubauung aufgewertet werden.

Die technischen Bedürfnisse der Post- und Telegraphenverwaltung erfordert hat. Das Augusteum, d. h. das südliche Postgebäude ist ganz in früheren Jahren aus unzureichenden Mitteln der Postverwaltung aufgerichtet und kann nur durch eine umfangreiche Neubauung aufgewertet werden.

Die technischen Bedürfnisse der Post- und Telegraphenverwaltung erfordert hat. Das Augusteum, d. h. das südliche Postgebäude ist ganz in früheren Jahren aus unzureichenden Mitteln der Postverwaltung aufgerichtet und kann nur durch eine umfangreiche Neubauung aufgewertet werden.

Die technischen Bedürfnisse der Post- und Telegraphenverwaltung erfordert hat. Das Augusteum, d. h. das südliche Postgebäude ist ganz in früheren Jahren aus unzureichenden Mitteln der Postverwaltung aufgerichtet und kann nur durch eine umfangreiche Neubauung aufgewertet werden.

<p

Koch bei plakativer Vortragweise lassen den geschätzten Künstler als ganz geübten Interpreten vorzugestehen. Kapellmeister Friedrich Reichenbach, der bei der ersten Verführung dieses Concertes durch Beethoven selbst gegen war, meint es „ein Concert von ungemeiner Schönheit, welches Beethoven zum Erfassen brach, in den allerschönsten Tempi aufführte. Das Magio, ein Meisterstab von Schönheit, das auch mich dabei durchströmte“. Das Concert ist auch heute noch (noch nahezu 50 Jahren) eine Aufgabe, deren glückliche Lösung einen Meister vorstellt, und donauherreiche Anerkennung verdient verjüngt, dem es gelingt, damit nachhaltige Wirkung zu erzielen. Herr Koch erfreute außerdem noch durch den Vortrag dieser Soloflöte: „Eute, op. 25 Amoll, Notturno, op. 15 Führ, beide von Chopin und Charakterstück op. 7 Nr. 7 von Mendelssohn, von denen namentlich die beiden letzten sehrzeitig zünbten, doch eine Zugabe enthusiastisch verzlangt und freundlich gewünscht wurde. Als Solistin trat außerdem Gräfin Anna von Hahn aus Frankfurt a. M. auf, die bereits in der vorigen Saison sich als Sängerin die Sympathien des Publicums erworben hat.“

Dieser sang: „Arie aus „Odeon“ von Max Bruch und drei Lieder mit Chorbegeleitung: „Es blintzt der Thau“ von R. Rubinstein, „Wie Du uns Schöpfst“ von Robert Schumann und „Ruhige Webe“ von Fr. Schubert. Fr. Hahn gab in der Arie das Beste, und entzückte durch lebhafte Schall; der Flöte wurde ihr allerdings auch nach dem Vortrag der Pfeifer gehandelt, doch nicht mit gleicher Intensität, da sonst die Vortragstechnik als auch die Flötenkunst Manches vermittelten ließ. Namentlich die Hörer bewiesen Fr. Hahn nicht in anstrengendem Maße, die Töne, die vom zweigeteilten Mund, aus erzielten, gedreht und im Hörer förmlich, während die liefern Zunge eine ungemein klängliche ist. Herr Kapellmeister Reichenbach begleitete die Pfeifer mit der von ihm bekannten Gesinntheit und Meisterschaft. Das Schumann'sche Werk hat überzeugend die gesetzte Frau Dr. Clara Schumann vor Componistie.

Er erhielt noch mit einigen Worten der Leistungen des Orchesters zu gebeten. Dieselben, namentlich aus in der Begleitung des Concertes, waren durchweg wunderbar zu nennen. Besonders hattet die ältere Gelegenheit, ihre Kunst sowohl in der Sinfonie, als auch in der „Sommertraum-Musik“ zu zeigen. Dem Solistin gefiel es, dass sie ausgerichtete Leistung am Schluss des Scherzo eines Scherzo-Satzes, während die Hölle der Streichinstrumente namentlich in der Ouvertüre im Plausimone sowohl wie im Forte von unüberhörbarem Rauter war. Die Pfeifer wurden lärmäßig mit rauschendem und wackelndem Beifall empfunden.

G. Schlemüller.

Leipzig. 27. October. Den zahlreichen Freunden Anton Schott's können wir die genug freudig annehmende Mitteilung machen, daß derselbe in seinem heutigen in der Central-Halle stattfindenden Concert auf vielseitiges Belangtes außer dem bereit veröffentlichten Programm noch das „Frühlingsspiel“ aus „Walpurgis-“ und „Freißlied“ aus „Die Meistersinger“ singen wird. Das Programm, das an und für sich das Schönste jenes vielbietet, wird durch die Ausfüllung dieser beiden Nummern zu einem ganz außergewöhnlich interessanten. Der Erfolg des am 24. d. in Münster von Herrn Schott veranstalteten Concertes zeigt, wie wir schon mittheilen, ein großartiger. Gleiches lädt sich für das hiesige mit Sicherheit voranschicken.

Der Niedel'sche Verein aus Leipzig in Berlin.

(Originalbericht.)

Der Niedel'sche Verein erfreut sich nachdrücklich eines solchen Rades in deutscher Bevölkerung, daß derselbe auch bis zu der in Englandreisen bei ausländischen Hochschulen bekannt gewordene jugendliche Reichsstadt gebrungen ist, und daß, in den Nationaltheatern neuerdings, die Rechte des englischen Theaters auch in Berlin durch den englischen Theaters des Vereins auch in Berlin mit allgemeinem Beifall erhalten werden. Diese Theatralische Freude in dem Maße wie die Seiten zum Aufzetteln der Niedel'schen Tage, der 21. und 22. October, sehr rückt, so über, daß der letztere Concert mit Orchester die königlichen Räume sehr wohlverdient in der Städte geworden waren. Und lähmt sich auf die Aufzettlung bei Konzertsaaltheater Hermann Wolff, der die glänzendste Rasse erfreut, den Verein und Berlin einzuladen, nicht weniger zuversichtlich, die Mitglieder glockt der sich annehmen, was in Absehung der Wohnungs-Gesellschaft einer Großstadt immerhin als ein Preis lebhaften Unterhalts gelten darf.

Das die Erwartungen, mit denen man hier den Aufzetteln des Niedel'schen Vereins entgegensehen, bestens zu leicht gepaart waren, hat bereits das erste Konzert in der Moritzbastei vollständig bewiesen. Nach eröffnete zu Beginn Operette, bestens durch den Kapellmeister Paul Homeyer, der sich in Bad's Totale und Hugo (Drossel), wie auch jeder in der Begleitung des Solisten-Werkes als vorzülicher Pfeifer beweist. Die folgende Nummer, Joquins de Verd' Almone, Stabat mater, offenkundig aus einer Schule, die erkennbare Leistungsfähigkeit des Werkes sowie die geniale Kraft eines Schäfers und Dirigenten. Absolute Schönheit bei Klängen in allen Stimmen, eine Weitheit der Interpretation, wie sie nur von Bertram Bonner (in seinem fröhlichen, besseren Jahre) gehört haben, ungemein deutsche Ausdrucke, das fahrt der Begeisterung, die beim Niedel'schen Verein zweifellos ist. Der Werke sind jedoch die beiden Sänger, die beiden Eigentümern, durch welche sich noch zwei andere Eigentümern erheben: Der dramatisch-dramatische Werktitel Walpurgis in der Höhe. Im Soli enthalten das Werk lediglich zwei: (1. d. 2. a. d. 3. d. 4. d. 5. d. 6. d. 7. d. 8. d. 9. d. 10. d. 11. d. 12. d. 13. d. 14. d. 15. d. 16. d. 17. d. 18. d. 19. d. 20. d. 21. d. 22. d. 23. d. 24. d. 25. d. 26. d. 27. d. 28. d. 29. d. 30. d. 31. d. 32. d. 33. d. 34. d. 35. d. 36. d. 37. d. 38. d. 39. d. 40. d. 41. d. 42. d. 43. d. 44. d. 45. d. 46. d. 47. d. 48. d. 49. d. 50. d. 51. d. 52. d. 53. d. 54. d. 55. d. 56. d. 57. d. 58. d. 59. d. 60. d. 61. d. 62. d. 63. d. 64. d. 65. d. 66. d. 67. d. 68. d. 69. d. 70. d. 71. d. 72. d. 73. d. 74. d. 75. d. 76. d. 77. d. 78. d. 79. d. 80. d. 81. d. 82. d. 83. d. 84. d. 85. d. 86. d. 87. d. 88. d. 89. d. 90. d. 91. d. 92. d. 93. d. 94. d. 95. d. 96. d. 97. d. 98. d. 99. d. 100. d. 101. d. 102. d. 103. d. 104. d. 105. d. 106. d. 107. d. 108. d. 109. d. 110. d. 111. d. 112. d. 113. d. 114. d. 115. d. 116. d. 117. d. 118. d. 119. d. 120. d. 121. d. 122. d. 123. d. 124. d. 125. d. 126. d. 127. d. 128. d. 129. d. 130. d. 131. d. 132. d. 133. d. 134. d. 135. d. 136. d. 137. d. 138. d. 139. d. 140. d. 141. d. 142. d. 143. d. 144. d. 145. d. 146. d. 147. d. 148. d. 149. d. 150. d. 151. d. 152. d. 153. d. 154. d. 155. d. 156. d. 157. d. 158. d. 159. d. 160. d. 161. d. 162. d. 163. d. 164. d. 165. d. 166. d. 167. d. 168. d. 169. d. 170. d. 171. d. 172. d. 173. d. 174. d. 175. d. 176. d. 177. d. 178. d. 179. d. 180. d. 181. d. 182. d. 183. d. 184. d. 185. d. 186. d. 187. d. 188. d. 189. d. 190. d. 191. d. 192. d. 193. d. 194. d. 195. d. 196. d. 197. d. 198. d. 199. d. 200. d. 201. d. 202. d. 203. d. 204. d. 205. d. 206. d. 207. d. 208. d. 209. d. 210. d. 211. d. 212. d. 213. d. 214. d. 215. d. 216. d. 217. d. 218. d. 219. d. 220. d. 221. d. 222. d. 223. d. 224. d. 225. d. 226. d. 227. d. 228. d. 229. d. 230. d. 231. d. 232. d. 233. d. 234. d. 235. d. 236. d. 237. d. 238. d. 239. d. 240. d. 241. d. 242. d. 243. d. 244. d. 245. d. 246. d. 247. d. 248. d. 249. d. 250. d. 251. d. 252. d. 253. d. 254. d. 255. d. 256. d. 257. d. 258. d. 259. d. 260. d. 261. d. 262. d. 263. d. 264. d. 265. d. 266. d. 267. d. 268. d. 269. d. 270. d. 271. d. 272. d. 273. d. 274. d. 275. d. 276. d. 277. d. 278. d. 279. d. 280. d. 281. d. 282. d. 283. d. 284. d. 285. d. 286. d. 287. d. 288. d. 289. d. 290. d. 291. d. 292. d. 293. d. 294. d. 295. d. 296. d. 297. d. 298. d. 299. d. 300. d. 301. d. 302. d. 303. d. 304. d. 305. d. 306. d. 307. d. 308. d. 309. d. 310. d. 311. d. 312. d. 313. d. 314. d. 315. d. 316. d. 317. d. 318. d. 319. d. 320. d. 321. d. 322. d. 323. d. 324. d. 325. d. 326. d. 327. d. 328. d. 329. d. 330. d. 331. d. 332. d. 333. d. 334. d. 335. d. 336. d. 337. d. 338. d. 339. d. 340. d. 341. d. 342. d. 343. d. 344. d. 345. d. 346. d. 347. d. 348. d. 349. d. 350. d. 351. d. 352. d. 353. d. 354. d. 355. d. 356. d. 357. d. 358. d. 359. d. 360. d. 361. d. 362. d. 363. d. 364. d. 365. d. 366. d. 367. d. 368. d. 369. d. 370. d. 371. d. 372. d. 373. d. 374. d. 375. d. 376. d. 377. d. 378. d. 379. d. 380. d. 381. d. 382. d. 383. d. 384. d. 385. d. 386. d. 387. d. 388. d. 389. d. 390. d. 391. d. 392. d. 393. d. 394. d. 395. d. 396. d. 397. d. 398. d. 399. d. 400. d. 401. d. 402. d. 403. d. 404. d. 405. d. 406. d. 407. d. 408. d. 409. d. 410. d. 411. d. 412. d. 413. d. 414. d. 415. d. 416. d. 417. d. 418. d. 419. d. 420. d. 421. d. 422. d. 423. d. 424. d. 425. d. 426. d. 427. d. 428. d. 429. d. 430. d. 431. d. 432. d. 433. d. 434. d. 435. d. 436. d. 437. d. 438. d. 439. d. 440. d. 441. d. 442. d. 443. d. 444. d. 445. d. 446. d. 447. d. 448. d. 449. d. 450. d. 451. d. 452. d. 453. d. 454. d. 455. d. 456. d. 457. d. 458. d. 459. d. 460. d. 461. d. 462. d. 463. d. 464. d. 465. d. 466. d. 467. d. 468. d. 469. d. 470. d. 471. d. 472. d. 473. d. 474. d. 475. d. 476. d. 477. d. 478. d. 479. d. 480. d. 481. d. 482. d. 483. d. 484. d. 485. d. 486. d. 487. d. 488. d. 489. d. 490. d. 491. d. 492. d. 493. d. 494. d. 495. d. 496. d. 497. d. 498. d. 499. d. 500. d. 501. d. 502. d. 503. d. 504. d. 505. d. 506. d. 507. d. 508. d. 509. d. 510. d. 511. d. 512. d. 513. d. 514. d. 515. d. 516. d. 517. d. 518. d. 519. d. 520. d. 521. d. 522. d. 523. d. 524. d. 525. d. 526. d. 527. d. 528. d. 529. d. 530. d. 531. d. 532. d. 533. d. 534. d. 535. d. 536. d. 537. d. 538. d. 539. d. 540. d. 541. d. 542. d. 543. d. 544. d. 545. d. 546. d. 547. d. 548. d. 549. d. 550. d. 551. d. 552. d. 553. d. 554. d. 555. d. 556. d. 557. d. 558. d. 559. d. 560. d. 561. d. 562. d. 563. d. 564. d. 565. d. 566. d. 567. d. 568. d. 569. d. 570. d. 571. d. 572. d. 573. d. 574. d. 575. d. 576. d. 577. d. 578. d. 579. d. 580. d. 581. d. 582. d. 583. d. 584. d. 585. d. 586. d. 587. d. 588. d. 589. d. 590. d. 591. d. 592. d. 593. d. 594. d. 595. d. 596. d. 597. d. 598. d. 599. d. 600. d. 601. d. 602. d. 603. d. 604. d. 605. d. 606. d. 607. d. 608. d. 609. d. 610. d. 611. d. 612. d. 613. d. 614. d. 615. d. 616. d. 617. d. 618. d. 619. d. 620. d. 621. d. 622. d. 623. d. 624. d. 625. d. 626. d. 627. d. 628. d. 629. d. 630. d. 631. d. 632. d. 633. d. 634. d. 635. d. 636. d. 637. d. 638. d. 639. d. 640. d. 641. d. 642. d. 643. d. 644. d. 645. d. 646. d. 647. d. 648. d. 649. d. 650. d. 651. d. 652. d. 653. d. 654. d. 655. d. 656. d. 657. d. 658. d. 659. d. 660. d. 661. d. 662. d. 663. d. 664. d. 665. d. 666. d. 667. d. 668. d. 669. d. 670. d. 671. d. 672. d. 673. d. 674. d. 675. d. 676. d. 677. d. 678. d. 679. d. 680. d. 681. d. 682. d. 683. d. 684. d. 685. d. 686. d. 687. d. 688. d. 689. d. 690. d. 691. d. 692. d. 693. d. 694. d. 695. d. 696. d. 697. d. 698. d. 699. d. 700. d. 701. d. 702. d. 703. d. 704. d. 705. d. 706. d. 707. d. 708. d. 709. d. 710. d. 711. d. 712. d. 713. d. 714. d. 715. d. 716. d. 717. d. 718. d. 719. d. 720. d. 721. d. 722. d. 723. d. 724. d. 725. d. 726. d. 727. d. 728. d. 729. d. 730. d. 731. d. 732. d. 733. d. 734. d. 735. d. 736. d. 737. d. 738. d. 739. d. 740. d. 741. d. 742. d. 743. d. 744. d. 745. d. 746. d. 747. d. 748. d. 749. d. 750. d. 751. d. 752. d. 753. d. 754. d. 755. d. 756. d. 757. d. 758. d. 759. d. 760. d. 761. d. 762. d. 763. d. 764. d. 765. d. 766. d. 767. d. 768. d. 769. d. 770. d. 771. d. 772. d. 773. d. 774. d. 775. d. 776. d. 777. d. 778. d. 779. d. 780. d. 781. d. 782. d. 783. d. 784. d. 785. d. 786. d. 787. d. 788. d. 789. d. 790. d. 791. d. 792. d. 793. d. 794. d. 795. d. 796. d. 797. d. 798. d. 799. d. 800. d. 801. d. 802. d. 803. d. 804. d. 805. d. 806. d. 807. d. 808. d. 809. d. 810. d. 811. d. 812. d. 813. d. 814. d. 815. d. 816. d. 817. d. 818. d. 819. d. 820. d. 821. d. 822. d. 823. d. 824. d. 825. d. 826. d. 827. d. 828. d. 829. d. 830. d. 831. d. 832. d. 833. d. 834. d. 835. d. 836. d. 837. d. 838. d. 839. d. 840. d. 841. d. 842.

